

Amtsblatt

Sternberger Seenlandschaft



Jahrgang 11

Sonnabend, den 16. August 2014

Nr. 08/2014

Drachenbootfest am 16.08.2014 in Sternberg



Eddy Steinfatt und seine
Puppenshow beim Erntefest

DHG Gelände - Bahnhofstrasse
Regionales Erntefest
Warin - Brühl 2014
06. - 07. September in Brühl



Mein verrücktes Hobby -
Grillclub Gut Glut

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am 13. September 2014

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
1. Aus dem Rathaus und den Gemeinden		7. Mein verrücktes Hobby	
Das Ordnungsamt informiert	5	Mein verrücktes Hobby - der Grillclub „Gut Glut“	32
Trauernetzwerk	6	8. Nachgefragt	
Witziner Feierhalle für weltliche Beerdigungen	6	Nachgefragt	33
Stellenausschreibung	6	9. Auf Rezeptsuche	
Die Jahrgangsbesten	6	Auf Rezeptsuche - heute im Kutschenmuseum Kobrow	34
Neueröffnung in Sternberg	7	10. Allgemeines	
Arbeitsplan 2014 der Gemeindevertretung	7	Der Sommer - ein Gedicht von Volker Koch	35
Kuhlen-Wendorf	7	Panoramaseiten	
Hansetour Sonnenschein	7	Panoramaseite - Flyer Erntefest	36
Sprechzeiten Jugendamt	8	Panoramaseite - Nachlese Heimatfest	37
Rentenberatung	8		
Veranstaltungskalender der Gemeinde Borkow	8		
2. Öffentliche Bekanntmachungen		Nach Redaktionsschluss	
Beschluss zur Einleitung des FLT Striesdorf-Lenzen	8		
Ausfertigung öffentliche Bekanntmachung Borkow	10		
Öffentliche Bekanntmachung	10		
Öffentliche Bekanntmachung	11		
Information der Stadtwerke Sternberg Qualität	11		
Trinkwasser Stand Juli 2014	11		
Ausschreibung Wariner Str. 11	12		
Badstellenverordnung 2014	12		
Rufnummer 115	13		
Frauenseלבhilfe nach Krebs	13		
3. Vereine und Verbände			
Programm des Schützenfestes in Brüel	13		
Abschlussfest der Kita Sonnenschein	14		
Schwimmkurse in Brüel am Roten See 2014	15		
Zeltlager der Dabeler Feuerwehr	15		
9. Ferienfreizeit der Sternberger Tafel	16		
Festival der Elemente in Brüel	17		
Der Judo Verein Brüel 1982 e. V. informiert	18		
Der Brüeler SV informiert	18		
Wohin mit der Katz - Der Tierschutzverein informiert	18		
Feuerwehrsportfest für Jugendfeuerwehren	19		
1. Naturerlebnis-Festival im Naturpark Sternberger Seenland	19		
Vereine stellen sich vor - Musikschule Jüllich	20		
Erfolgreicher Auftakt der Brüeler Wirtschaftsgespräche	21		
Jagdverpachtung Woserin	21		
Eine Musiklegende wird 80 Jahre	21		
Dabeler Dorffest	22		
Wasserfest in Witzin	23		
4. Kultur, Tourismus, Freizeitangebote			
Jazz von Thelonious Monk im Gutshaus Rothen	24		
Benefizkonzert im Seehotel	25		
Windsbacher Knabenchor in der Sternberger Kirche	25		
Fahrrad-Rallye in Witzin	26		
Galerie Jähner feiert 20-jähriges Jubiläum	26		
Honigtour	26		
Kindergarten Sonnenschein informiert über Termine im August	27		
Veranstaltungen August - September	27		
Shop der Touristinfo	28		
Schule der Landentwicklung	29		
Wanderungen August - September	29		
5. Geburtstage des Monats			
Geburtstage des Monats	30		
Der Behindertenverband gratuliert	31		
Rheuma-Liga Arbeitsgruppe Brüel gratuliert	31		
6. Kirchliche Nachrichten			
Aus der Kirchengemeinde Brüel	31		
Aus der Kirchengemeinde Witzin	31		
Aus der Kirchengemeinde Sternberg	32		

**Telefonliste der Stadtverwaltung Sternberg****Vorwahl 03847 ...**

Bürgermeister:	Jochen Quandt	4445 11
Vorzimmer:	Elke Cziesso	4445 12
		Fax: 4445 13

1. Zentrale Dienste	Fax: 4445 13
Leiter:	Olaf Steinberg 4445 30

1.1 Personal	
Inge-Lore Damaschke	4445 28

1.2 Amtsangelegenheiten, Sitzungsdienst, Satzungen, Recht, Versicherungen	
Rebekka Kinetz	4445 29
Evelin Gartzke	4445 15

1.3 Schulen, Kita, Jugend, Sport	
Margret Weihs	4445 24
Brit Käker	4445 48

1.4 Standesamt	
Brigitte Berkau	4445 18

1.5 Touristinfo, Amtsblatt	Fax: 4445 70
Martin Bouvier	4445 35
Michael Schwertner	4445 36

2. Finanzverwaltung	Fax: 4445 13
Leiter: Reinhard Dally	4445 40

2.1 Haushaltsplanung	
Hannelore Toparkus	4445 27

2.2 Stadtkasse; Vollstreckung	
Cornelia Köpcke	4445 45
Bärbel Beyer	4445 46
Brigitte Merseburger	4445 43
Beate Schwarz	4445 74

2.3 Steuern und Abgaben	
Gudrun Pankow	4445 41
Jana Draeger	4445 47

2.4 Geschäftsbuchhaltung	
Jessica Ohms	4445 32
Katrin Patzelt	4445 33
Anne Kasten	4445 42

- 3. Bürgeramt** Fax: 4445 69
 Leiter: Eckardt Meyer 4445 73
- 3.1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Feuerwehr, Gewerbeamt, Bußgeld**
 Christine Bouvier 4445 64
 Martina Meyer 4445 68
 Angelika Dreßler 4445 85
- 3.2 Kooperatives Bürgerbüro**
 Renate Schäfer 4445 61
 Anica Laube 4445 62
 Sabine Kropp 4445 63
- 3.3 Wohngeld**
 Liane Blaschkowski 4445 60
- 3.4 Friedhofsverwaltung**
 Manuela Reimer 4445 71
- 3.5 Bürgerbüro Brüel** Vorwahl 038483 ...
 (nur Montag) Fax: 333 33
 Einwohnermeldeamt Renate Schäfer 333 17
 Wohngeldstelle Liane Blaschkowski 333 13
- 4. Amt für Stadt- und Gemeindeentwicklung** Fax: 4445 82
 Leiter: Jochen Gülker 4445 80
- 4.1 Tiefbau**
 Edwin Junghans 4445 77
- 4.2 Bauleitplanung**
 Rolf Brümmer 4445 83
- 5. Grundstücks- und Gebäudemanagement** Fax: 4445 82
 Leiter: Jörg Rußbült 4445 78
- 5.1 Allgemeines Grundstücks- und Gebäudemanagement**
 Sabine Brinckmann 4445 81
 Horst Köbernick 4445 88
- 5.2 Liegenschaften**
 Dorothea Behrens 4445 75
 Susanne Balzer 4445 84
- 6. Stadtwerke** Fax: 4445 54
 Kaufmännische Leiterin: Ilona Windolph 4445 50
 Technische Leiterin: Kerstin Pohl 4445 51
- 7. Bauhof**
 Dietmar Merseburger Sternberg 2182 oder
 0171 6055295
 Norbert Krienke Brüel 0172 3246545

Telefonliste der öffentlichen Einrichtungen im Amt Sternberger Seenlandschaft

Bauhof Sternberg	03847 2182
Bauhof Brüel	038483 33331/017
Bibliothek Sternberg	03847 2712
Bibliothek Brüel	038483 33340
Heimatmuseum	03847 2162
Kindergarten	03847 2465
Kläranlage	03847 312071
Hort Sternberg	03847 311945
Grundschule Sternberg	03847 2622
Grundschule Brüel	038483 293010
Regionale Schule Brüel	038483 293030
Sporthalle Sternberg	03847 2713
Sporthalle Brüel	038483 20040
Sportlerheim Sternberg	03847 2806
Stadtwerke Sternberg	03847 444550
Stadtwerke Sternberg (Bereitschaft)	0171 7119336, 0171 7119337
Wasserwerk	03847 2393

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten der Verwaltung des Amtes Sternberger Seenlandschaft und des Bürgerbüros in Brüel

Stadtverwaltung Sternberg, Zentrale Dienste, Finanzverwaltung

Montag	kein Sprechtag
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch auch	09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00Uhr

Bürgeramt

Allgemeines Ordnungsrecht, Gewerbeamt, Wohngeldbehörde, Verkehrsüberwachung, Bußgeldstelle, Brand- und KatSchutz, Friedhofsverwaltung

Montag	kein Sprechtag
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

kooperatives Bürgerbüro Sternberg

Pass- und Personalausweise, Melderecht/Kfz-Zulassung, Führerscheinangelegenheiten, Schüler- und Meister-BaFöG, Kita-Förderung, Katasterauszüge

Montag	kein Sprechtag
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00Uhr

Bürgerbüro Brüel

Pass- und Personalausweise, Melderecht/Wohngeldbehörde

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
--------	---

Touristinformation Sternberg

Mai - August

Montag - Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr
------------------	--

Juli - August

Samstag	10:00 bis 13:00 Uhr
---------	---------------------

September - April

Montag - Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Redaktion Amtsblatt

Michael Schwertner

Telefon: 03847 444536

Fax: 03847 444570

E-Mail:

schwertner@stadt-sternberg.de

Amt Sternberger Seenlandschaft**Sprechzeiten der Bürgermeister****Gemeinde****Bürgermeisterin/****Bürgermeister****Sprechzeiten****Blankenberg**

Herr Uwe Schulz

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung unter 0172 3245444

Borkow

Frau Regina Rosenfeld

Montag - Freitag nach Absprache unter 038485 20585 oder 0173 2617567

Stadt Brüel

Herr Hans-Jürgen Goldberg

Montag, 17:00 - 19:00 Uhr
Bürgerhaus Brüel
038483 33323**Dabel**

Herr Herbert Rohde

Dienstag, 18:30 - 20:00 Uhr
Gemeindehaus Dabel
Büro 038485 20207**Hohen Pritz**

Herr Jan Kessel

Sprechzeiten:
Jeden 1. und 3. Freitag
von 16:30 bis 17:30 Uhr
im Gemeindehaus**Kobrow**

Herr Olaf Schröder

jeden 1. Montag im Monat
18:00 - 19:00 Uhr
Sporthalle Kobrow
oder telefonisch unter
03847 311146**Kuhlen-Wendorf**

Herr Ralf Toparkus

nach Absprache
Tel. 038486 20520**Langen Jarchow**

Frau Christa Richelieu

nach Absprache
038483 29448**Mustin**

Herr Berthold Löbel

nach Absprache
Tel. 038481 20725 oder
0172 3137080**Sternberg**

Herr Jochen Quandt

nach Absprache
Tel. 03847 444512**Weitendorf**

Herr Bernd Knoll

Mo. - Fr. nach Absprache
038483 20675**Witzin**

Herr Hans Hüller

Jeden Mittwoch
(sofern nicht dienstlich verhindert)
17:00 - 18:00 Uhr
im Gemeindezentrum
Alternativ erreichbar über:
Mobil: 01515 0964504**Zahrensdorf**

Herr Alfred Nuklies

nach Absprache
038483 20810**Sprechzeiten der Gleichstellungsbeauftragten**

Frau Anke Bittermann

nach telefonischer Absprache
03847 2490**Öffnungszeiten
der Bibliotheken im Amtsbereich****Stadtbibliothek Sternberg****Finkenkamp 24**Dienstag von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr**Urlaub in der Bibliothek in Sternberg****Vom 19.08. - 28.08.2014 bleibt die Bibliothek in Sternberg geschlossen.****Stadtbibliothek Brüel****August-Bebel-Straße 1**Montag geschlossen
Dienstag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Donnerstag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr**In der Zeit vom 11.08. bis 22.08.2014 bleibt die Bibliothek wegen Urlaub geschlossen.****Gemeindebibliothek Dabel****Wilhelm-Pieck-Straße 20**Montag von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Dienstag von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr**Heimatmuseum Sternberg**

Mühlenstr. 6, 19406 Sternberg

Tel.: 03847 2162

Öffnungszeiten:Dienstag bis Freitag von 10:00 bis 15:00 Uhr
Sonntag von 14:00 bis 16:00 Uhr
Führungen auch außerhalb der
Öffnungszeiten nach Absprache 03847 2162**Heimatstube Brüel**

August-Bebel-Str. 1, 19412 Brüel

(im Bürgerhaus)

Dienstag: 14:00 Uhr - 16:30 Uhr
Donnerstag: 09:00 Uhr - 11:30 Uhr**Heimatstube Dabel**

W.-Pieck-Str. 20

19406 Dabel

Tel.: 038485 20420

Mittwoch 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Schuldnerberatung in Sternberg**Ansprechpartner:**

Anette Zimmermann

Sprechzeiten:Mittwoch: 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr
und nach vorheriger Absprache

Suchtberatung

Ansprechpartner:

Marcus Müller

Sprechzeiten:

Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 16:00 Uhr

Adresse:

Schuldner/Suchtberatungsstelle Parchim
Außenstelle Sternberg
Luckower Str. 29a
19406 Sternberg
Telefon/E-Mail
Telefon: 03847/451399
Email: schuldnerberatung.sternberg@kloster-dobbertin.de

Das Mehrgenerationenhaus informiert:

Mehrgenerationenhaus Brüel
Ernst-Thälmann-Str. 3
Tel. 038483 489966

(Veränderte Öffnungszeiten während der Sommerferien, vom 14.7. - 23.8.2014)

Liebe Jungs und Mädels, euer Club findet wieder am Roten See statt. Täglich von 11 - 18 Uhr ist Frau Zelas eure Ansprechpartnerin.

Schaut vorbei und wir werden schöne Tage erleben!

Öffnungszeiten des MGH

montags:	13:00 Uhr	Strickkurs
mittwochs:	13:00 Uhr	Spielnachmittag
freitags:	10:00 Uhr	gemeinsames Kochen
	12:30 Uhr	Faires Lädchen
		gemeinsames Mittag

Der Eltern-Kind-Treff trifft sich erst am 26.8.2014 wieder.

WEMAG-BAE Brüeler

Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH

Information für unsere Kunden in der Stadt Brüel

1. Unsere Dienststelle in Brüel erreichen Sie an Werktagen tagsüber unter:
 - für den Bereich Trinkwasser und Fernwärme, 038483 3130
 - für den Bereich Abwasserentsorgung, 0385 755-2281
2. für die Annahme von Störungsmeldungen in der Versorgung mit Strom, Wasser, Fernwärme und in der Abwasserentsorgung außerhalb der Arbeitszeit erreichen Sie uns unter: 0385 755-111.
3. Zu allen Fragen zur Verbrauchsabrechnung Strom, Wasser, Abwasser haben wir folgende Service-Nr. eingerichtet: 0385 755-2755.
4. Die Entleerung Ihrer Kleinkläranlage und abflusslosen Gruben fordern Sie bitte direkt bei der Firma Heck-Humus Kompostierungsgesellschaft mbH, Ludwigsluster Chaussee 55, 19061 Schwerin an. Sie erreichen die Firma unter Tel.: 0385 3924510, Telefax: 0385 3924513.
5. Zu Fragen der Abwasserentsorgung beraten wir Sie gern im persönlichen Gespräch zu unseren Sprechzeiten, die wir jeden Dienstag für Sie in der Zeit von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr in der Netzdienststelle Brüel, Sternberger Str. 91, durchführen. Termine außerhalb dieser Sprechzeit können Sie telefonisch vereinbaren unter: 0385 755-2281.

WEMAG AG
BAE GmbH

Information der Stadtwerke Sternberg

zur Abfuhr der Inhaltsstoffe aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben

Die Entleerung Ihrer Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben fordern Sie bitte direkt bei der nachfolgenden Firma an:

NWL
Norddeutsche Wasser Logistik GmbH
Vielbecker Weg 8 b
23936 Grevesmühlen

Sie erreichen diese Firma unter

Tel.: 03881 759586
Fax: 03881 757484
oder über
E-Mail-Adresse: yvonne.trosiener@nwl-gvm.de.

Ihre Stadtwerke

Zahnärztlicher Notdienst

Der diensthabende Zahnarzt wird Ihnen unter der Telefonnummer 038483 31567 mitgeteilt. Notdienstsprechstunde ist täglich zwischen 10:00 und 11:00 Uhr.

Kreisstellenvorsitzender Dr. MSc. R. Möbius

Das Ordnungsamt informiert: Krach aus Nachbars Garten?



Ratternde Rasenmäher und knatternde Kantenschneider sind in der Gartensaison gefragte Helfer. Doch wenn die motorbetriebenen Geräte dröhnen, muss die Nachbarschaft einiges aushalten. Ein Laubsauger kann es dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) zufolge auf einen Schallpegel von bis zu 115 Dezibel bringen, das entspricht dem Krach eines Presslufthammers. Doch nicht jede Lärmquelle vom Nachbargrundstück muss akzeptiert werden. „Nach der Geräte- und Maschinenlärmverordnung gelten Mindestruhezeiten für 57 Gerätegruppen. Sie sind in jedem Fall einzuhalten“, sagt Ralph Walther von der Verbraucherzentrale Thüringen. Sonn- und feiertags keinen Rasen mähen So heißt es an Sonn- und Feiertagen: Geräte wie Rasenmäher, - trimmer, Heckenschere, Laubbläser, Schredder oder Vertikutierer müssen abgeschaltet bleiben.

An Werktagen - auch sonnabends - sind Ruhezeiten von 20:00 Uhr bis 7:00 Uhr einzuhalten. Für besonders laute Gartenhelfer wie Feinschneider, Grastrimmer oder -kantenschneider, Laubbläser und Laubsauger gelten verschärfte Regeln: Sie dürfen nach der Geräte- und Maschinenlärmverordnung nur von 9:00 bis 13:00 Uhr und von 15:00 bis 17:00 Uhr betrieben werden. Lediglich wenn sie das EU-Umweltzeichen tragen, sind sie von dieser Einschränkung ausgenommen.

Mancherorts ist nicht nur die bundesweit geltende Verordnung einzuhalten. „Städte, Gemeinden oder auch Kleingartenvereine können für ihr jeweiliges Gebiet zusätzliche Ruhezeiten bestimmen, die über die Verordnung hinausgehen“, sagt Walther. Weitere Informationen gebe es meist beim kommunalen Umweltamt. Nachtruhe von 22 Uhr bis 7 Uhr in der Frühe Nicht nur Gartengeräte können die Nerven der Nachbarschaft auf die Probe stellen. Auch Grillpartys oder Kinderlärm sind häufig Auslöser für Streit. „Von 22:00 bis 7:00 Uhr herrscht Nachtruhe“, sagt Ulrich Ropertz, Sprecher des Deutschen Mieterbundes. Das heiße aber nicht, dass bis 22:00 Uhr Musik hemmungslos laut dröhnen dürfe. Mit Blick auf den Lärm gelte auch im Garten das Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme.

Wird die gegenseitige Rücksichtnahme über Gebühr strapaziert oder werden Ruhezeiten für laute Gartengeräte missachtet, empfiehlt Walther, zunächst das Gespräch mit dem Nachbarn zu suchen. Am besten sollte man den Nachbarn zu sich bitten, damit er nachempfinden kann, wie laut die Geräusche von nebenan zu hören sind.

Krach aus Nachbarns Garten?

Betriebszeiten für Motorgeräte beachten/Notfalls das Umweltamt einschalten.

Ist der Nachbar nicht einsichtig, kann sich der Betroffene ans Umweltamt wenden. Die Bußgeldhöhe bei Missachten der Geräte- und Maschinenlärmverordnung variiert, könne aber empfindliche Größenordnungen erreichen. Ist das Umweltamt nicht mehr erreichbar, helfe die Polizei weiter.

Wer glaubt, sich mit einer einfachen Trennwand oder einer Hecke vor dem Lärm des Nachbarn wirkungsvoll schützen zu können, irrt. Eine dichte Hecke bringt eine Lärmreduzierung von maximal drei Dezibel, berichtet Detlef Bramigk, Vorsitzender der Gesellschaft für Lärmbekämpfung in Berlin. Eine Lärmschutzwand müsse mindestens zwei Meter hoch sein und von einem Fachmann errichtet werden, um Wirkung zu zeigen.

Eine einfache Hecke oder Trennwand habe eher „psychologische Wirkung“, sagt Bramigk.

Wer die Nachbarn nicht sehe, empfinde ihre Anwesenheit nicht so stark.

Trauernetzwerk

Zum 1. Juli 2014 hat sich das Trauernetzwerk für die Region Teterow-Güstrow-Bützow-Sternberg gegründet.

Trauer ist eine Antwort auf Verluste - ob es sich um einen Tod, eine Trennung, um das Verlieren von Fähigkeiten, Hoffnungen oder Perspektiven handelt.

Das Trauernetzwerk möchte:

- es Ihnen erleichtern, eine gezielte Unterstützung in Ihrer Nähe zu finden
- Sie zu Ihrem Trauerweg ermutigen und Sie in dieser Zeit ein Stück weit begleiten

Das Trauernetzwerk setzt sich zusammen aus Mitarbeitern des Ambulanten Hospizdienstes, der Krankenhauseelsorge, psychotherapeutischer Beratung, aus diakonischen Einrichtungen und Trauerbegleitern sowie Trauerrednern.

Eine erste Beratung durch das Trauernetzwerk ist für Sie kostenlos und unverbindlich.

Für Ihren Kontakt vor Ort steht Ihnen Maren Fischer aus Schlowe unter der Telefonnummer 01744618484 oder Dietlind Schöttler aus Sternberg unter der Telefonnummer 015773862380 gern zur Verfügung.



Witziner Feierhalle für weltliche Beerdigungen

Ab sofort steht die Feierhalle in Witzin wieder zur Verfügung. Für eine Absprache wenden Sie sich bitte an die Friedhofsverwaltung in Sternberg unter Tel.: 03847 444571



Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Parchim e. V.

Wir suchen für den DRK-Kreisverband Parchim e. V., für unsere Kindertagesstätte in Sternberg zum 01.09.2014 eine/-n

Kindertagesstättenleiter/-in mit Erziehertätigkeit

(in Vollzeit 40 h/wöchentlich)

für unsere Kindertagesstätte in Parchim zum 01.01.2015 eine/-n

Kindertagesstättenleiter/-in

(in Vollzeit 40 h/wöchentlich)

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Ausbildung als:

- Staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in
- Staatlich anerkannte/-r Heilerzieher/-in
- Diplompädagoge/-in mit dem Nachweis sozialpädagogischer Ausbildung
- Diplomsozialpädagoge/-in
- Diplomsozialarbeiter/-in
- entsprechender Bachelor-, Magister- oder Masterstudiengänge.

Nähere Informationen zu der ausgeschriebenen Stelle erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.drk-parchim.de.

Möchten Sie sich gern beruflich neuen Herausforderungen stellen, dann laden wir Sie ein, Ihre Bewerbung an den DRK-Kreisverband Parchim e. V., Moltkeplatz 3, 19370 Parchim, bzw. personal@drk-parchim.de zu senden.

Die Jahrgangsbesten

Es war Mittwochnachmittag und die Sonne schien ins Magistratszimmer des Rathauses in Sternberg. Bei warmen Temperaturen kamen Bürgermeister Jochen Quandt, die Stadtvertreterin Heidemarie Lahl, der Bürgervorsteher Eckhardt Fichelmann und die Schulleiterinnen der Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium und der Förderschule an einem großen Tisch zusammen. Der Grund war die Ehrung der Jahrgangsbesten Schüler am 09.07.2014.

Der Bürgermeister begann die kleine Veranstaltung mit einer kurzen Ansprache und der Vorstellung der anwesenden Personen. Er berichtete, dass am 21.07.2000 zum aller ersten Mal die besten Schüler eingeladen und geehrt wurden. Dieses Jahr gab es also mit dem 15. Mal ein kleines Jubiläum. Der einzige Junge, Maik Rädler, erreichte dieses Jahr im Jahrgang 2013/2014 von 16 erfolgreichen Abiturienten das beste Abitur mit einem tollen Durchschnitt von 1,6. Franziska Hamann aus Sternberg beendete die Regionale Schule von insgesamt 25 Schulabgängern mit der mittleren Reife und einem sehr guten Durchschnitt von 1,5. Auch die Förderschülerin Ellen Chmieslewski erlangte von 6 Abgängern als Beste ihren guten Hauptschulabschluss. Alle 3 Schüler bekamen als Geschenk einen echten und einen essbaren Sternberger Kuchen geschenkt mit der freundlichen Warnung: „Bitte beißt in den Richtigen.“ Alle waren sichtlich stolz auf die 3 erfolgreichen Schulabgänger. Nun beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt mit neuen Zielen und Wegen. Maik hat schon 3 Bewerbungen an die Universitäten in Potsdam, Kiel und Berlin geschickt. Er möchte gerne Lehramt für die Fächer Geografie und Biologie studieren und freute sich deshalb sehr über seinen Sternberger Kuchen. Franziska hingegen hat ihre Ausbildung in Schwerin als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin schon sicher und ist neugierig auf die neue Erfahrung. Ellen hat sich entschieden, erstmal in Parchim ihre Schule weiterzuführen. Über ihren weiteren Ausbildungsweg ist sie noch unschlüssig, aber es steht fest, dass sie in Parchim bleiben möchte. Zum Ende sagte Frau Langpap die wahren Worte: „Es gibt heutzutage so viele Wege. Man muss nur für jeden etwas tun.“ Wir gratulieren Allen zu ihrem super Abschluss und wünschen allen viel Glück auf ihrem weiteren Weg.

Nele Bründel im Juli 2014



**Arbeitsplan 2014
der Gemeindevertretung Kuhlen-Wendorf**

Termin	Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Ort
11.08.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Wendorf, FFW
25.08.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Kuhlen, Gemeindehaus
28.08.2014	18:00 Uhr	Hauptaus- schusssitzung	Kuhlen, Gemeindehaus
28.08.2014	19:00 Uhr	Gemeinde- vertreter-sitzung	Kuhlen, Gemeindehaus
08.09.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Gustävel, FFW
22.09.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Kuhlen, Gemeindehaus
13.10.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Wendorf, FFW
27.10.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Kuhlen, Gemeindehaus
10.11.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Gustävel, FFW
24.11.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Kuhlen, Gemeindehaus
24.11.2014	18:00 Uhr	Hauptaus- schusssitzung	Kuhlen, Gemeindehaus
27.11.2014	19:00 Uhr	Gemeinde- vertreter-sitzung	Kuhlen, Gemeindehaus
08.12.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Wendorf, FFW
22.12.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Kuhlen, Gemeindehaus

gez. R. Toparkus
Bürgermeister

**Hanse-Tour Sonnenschein e.V.
zu Gast in Sternberg**

Der Förderverein sammelt Spenden für Krebs- und chronisch kranke Kinder

Der Förderverein Hanse- Tour Sonnenschein e.V. sammelt Spenden für krebs- und chronisch kranke Kinder. In der 15- jährigen Vereinsgeschichte wurden schon mehr als 1,8 Millionen Euro eingeworben und damit Projekte verwirklicht, die betroffenen Kindern sowie deren Angehörigen zugutekommen. Das Flaggschiff des Fördervereins ist die jährlich stattfindende Hanse-tour, eine Radsportveranstaltung an der jährlich mehr als 200 Personen teilnehmen.



Neueröffnung in Sternberg

Seit dem 01. August gibt es eine Beratungsstelle in Fragen Lohnsteuer. Tina Gerotzke hat sich als Beratungsstellenleiterin des Vereins „Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.“ mit einem Büro in Sternberg, Mecklenburgring 55 selbstständig gemacht. Frau Gerotzke ist bereits seit 13 Jahren in dieser Branche tätig und hat u.a. in Mölln und Schwerin reichlich Erfahrungen sammeln können. Neben dem Service in Sachen Lohnsteuer bietet Frau Gerotzke auch mit ihrem Büro als selbstständige Buchhalterin alles rund um das Buchen laufender Geschäftsvorfälle an. Zu erreichen ist das Büro in den Öffnungszeiten von Dienstag bis Donnerstag: 09:00 - 15:30 Uhr und am Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr sowie unter der Tel.Nr. 03847 5499840.





Die diesjährige Hansetour begann am 06. August in Rostock und führte über Kröpelin, Satow, Neukloster, Warin nach Sternberg, wo das Teilnehmerfeld gegen 14:00 Uhr auf dem Sternberger Markt von Bürgermeister Eckhardt Fichelmann begrüßt wurde.

Einen ganz besonderen Willkommensgruß überbrachten den 225 Radfahrern die Kinder der Kindertagesstätte „Am Berge“ in Sternberg, die extra ein kleines Programm einstudiert hatten.

Und eine Sammelaktion zugunsten der erkrankten Kinder hatte die Kindertagesstätte auch organisiert, insgesamt 66,78€ konnten die Kinder an Helmut Rohde, den Vereinsvorsitzenden und Tourmanager übergeben. Die Leiterin der Kita, Frau Aselmeyer spendete ebenfalls 100,00 €.

Schon im Vorfeld der Tour hatte die Stadt Sternberg zu Spenden aufgerufen, und so konnte der Sternberger Bürgermeister einen symbolischen Scheck in Höhe von 3.050,00 € übergeben. Sein Dank richtete sich vor allem an zahlreiche Unternehmen aus Sternberg und Umgebung, aber auch an zahlreiche Einwohner des Amtes Sternberger Seenlandschaft, die durch ihre Spende mit dazu beigetragen haben, dass solch eine hohe Spendensumme zusammengekommen ist.

Dafür gab es von den Teilnehmern der Tour einen Extraapplaus und ein großes Hallo.

Die Tagesetappe verlief dann weiter über Crivitz nach Schwerin.

Sprechzeiten des Jugendamtes im Bereich Sternberg/Brüel

Frau Hoffmann
Mecklenburgring 32
19406 Sternberg

03871 722-468 (bis Ende August)
03871 722-5169 (ab September)

Do.: 08:00 - 17:00 Uhr

Um vorherige Terminabsprache wird gebeten!

Rentenberatung im Rathaus Sternberg

Am Donnerstag, den 07.08.2014 in der Zeit von 14:00 – 15:30 Uhr und Donnerstag, den 28.08.2014 in der Zeit von 14:00 -15:30 Uhr finden im Magistratszimmer die nächsten Beratungsstunden zu Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung, zur Kontenklärung und zur Rentenantragstellung statt.

Gemeinde Borkow - Veranstaltungskalender Monat Aug./Sep. 2014

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
18.08.14	14:00 Uhr	Kreativgruppe	DGH
18.08.14	19:00 Uhr	Sportgruppe	DGH
19.08.14	14:00 Uhr	Spielemittag	DGH
21.08.14	14:00 Uhr	Spielemittag	DGH
21.08.14	19:00 Uhr	Chorprobe	DGH

25.08.14	14:00 Uhr	Kreativgruppe	DGH
25.08.14	19:00 Uhr	Sportgruppe	DGH
26.08.14	14:00 Uhr	Spielemittag	DGH
28.08.14	14:00 Uhr	Spielemittag	DGH
28.08.14	19:00 Uhr	Chorprobe	DGH
01.09.14	14:00 Uhr	Kreativgruppe	DGH
01.09.14	19:00 Uhr	Sportgruppe	DGH
01.09.14	18:00 Uhr	Vorstandssitzung BOV	DGH
02.09.14	14:00 Uhr	Spielemittag	DGH
04.09.14	14:00 Uhr	Spielemittag	DGH
04.09.14	19:00 Uhr	Chorprobe	DGH
06.09.14	10:00 Uhr	Schule der Landentwicklung	DGH
08.09.14	14:00 Uhr	Kreativgruppe	DGH
08.09.14	19:00 Uhr	Sportgruppe	DGH
08.09.14	18:00 Uhr	Eigentümerversammlung BOV	Haus a. Wald
09.09.14	14:00 Uhr	Spielemittag	DGH
11.09.14	14:00 Uhr	Spielemittag	DGH
11.09.14	14:00 Uhr	Chorprobe	DGH
15.09.14	14:00 Uhr	Kreativgruppe	DGH
15.09.14	19:00 Uhr	Sportgruppe	DGH
16.09.14	14:00 Uhr	Spielemittag	DGH
18.09.14	14:00 Uhr	Spielemittag	DGH
18.09.14	19:00 Uhr	Chorprobe	DGH
		DGH - Dorfgemeinschaftshaus	

Freiwillige Feuerwehr Borkow

22.08.14	19:00 Uhr	Begehung Schwerpunktobjekte	FWG
05.09.14	19:00 Uhr	Einsatzübung	FWG
19.09.14	19:00 Uhr	Kettensägenausbildung	FWG

Jugendwehr Borkow

30.08.14	16:00 Uhr	Gerätekunde/Sauglängen	FWG
06.09.14	16:00 Uhr	Knoten	FWG
13.09.14	16:00 Uhr	Funken	FWG
21.09.14	16:00 Uhr	Wasserentnahme Gewässer	FWG
		FWG - Feuerwehrgerätehaus	

Die Gemeinde bedankt sich bei allen, die bei der Vorbereitung des Gemeindefestes am 26.07.14 mitgewirkt haben.

Rosenfeld
-BM-



Staatliches Amt
für Landwirtschaft und Umwelt
Mittleres Mecklenburg
-Flurneuordnungsbehörde-



Az.: 30a/5433.3-113—2387

Freiwilliger Landtausch: „Striesdorf-Lenzen“
Gemeinden: Dolgen am See, Mustin
Landkreise: Rostock, Ludwigslust-Parchim

Öffentliche Bekanntmachung

Beschlussüber die Einleitung eines freiwilligen Landtauschverfahrens

Nach den Vorschriften des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen ergeht folgender Beschluss:

Auf Antrag wird das freiwillige Landtauschverfahren „**Striesdorf-Lenzen**“, Gemeinden Dolgen am See und Mustin, Landkreise Rostock und Ludwigslust-Parchim, angeordnet.

1. Verfahrensgebiet:

Dem freiwilligen Landtausch unterliegen nachfolgende Flurstücke:

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück/e
Dolgen am See	Striesdorf	1	652, 714
Mustin	Lenzen	1	133

Das Tauschgebiet umfasst 17,7573 ha und ist auf der mit dieser Bekanntmachung verbundenen Gebietskarte durch Umrandung gekennzeichnet.

Die genaue Abgrenzung nach Flurstücken kann beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, Dienststelle Bützow in einem Zeitraum von zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung zu den Sprechzeiten des Amtes oder zu vereinbarten Terminen eingesehen werden.

2. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte:

Das Flurstück 133, Flur 1, Gemarkung Lenzen unterliegt dem Bodenordnungsverfahren „Mustin“. Im Rahmen der Anordnung des Bodenordnungsverfahrens erfolgte die Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte. Diesbezüglich wurden keine Rechte angemeldet.

Hinsichtlich der Flurstücke in der Gemarkung Striesdorf werden Inhaber von Rechten, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, die aber zur Beteiligung am freiwilligen Landtauschverfahren berechtigen, hiermit aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten - gerechnet vom ersten Tage der Bekanntmachung dieser Aufforderung - beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg anzumelden. Diese Rechte sind auf Verlangen innerhalb einer zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Fristen angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

3. Gründe:

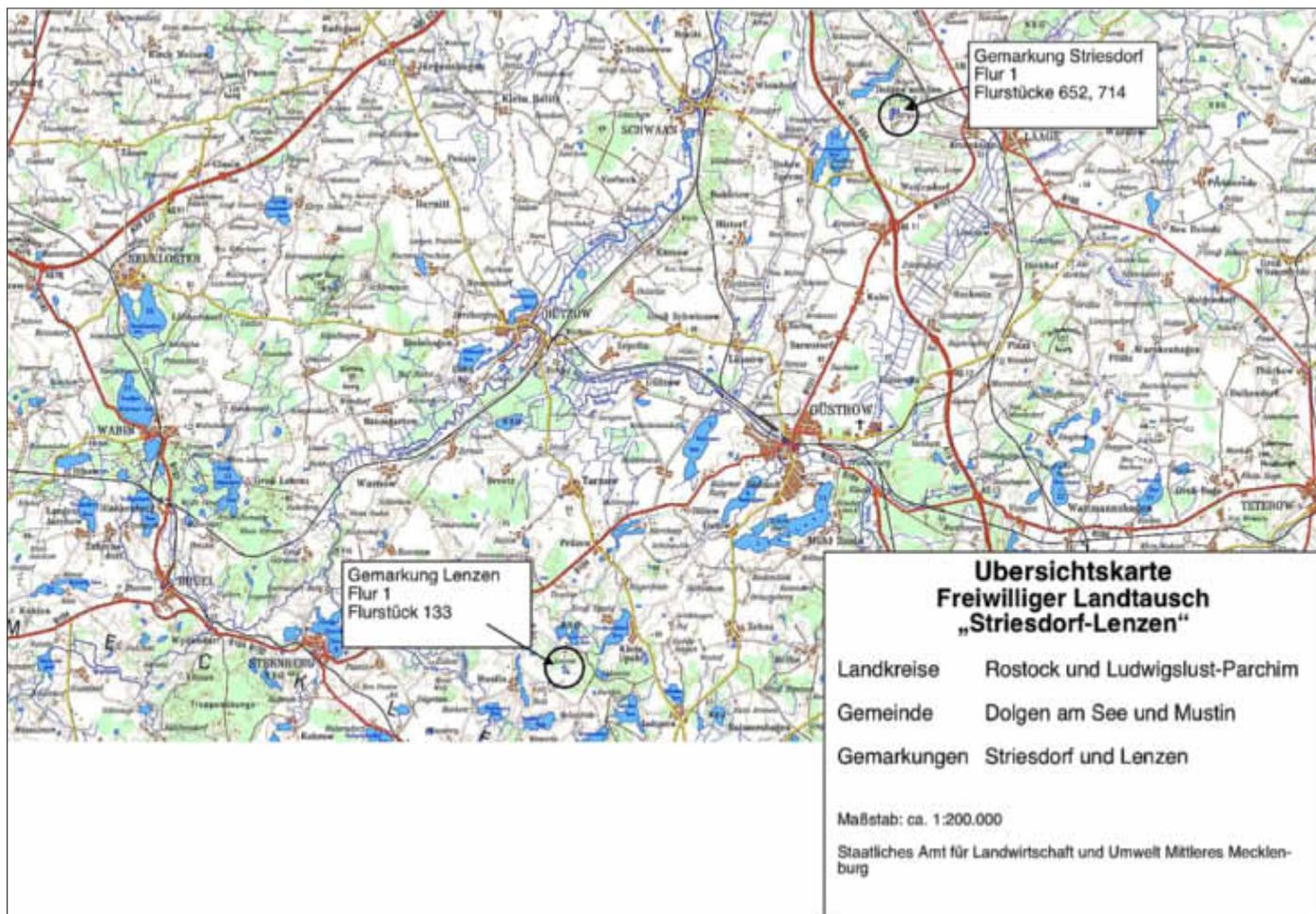
Der freiwillige Landtausch dient der Verbesserung der Agrarstruktur durch die Arrondierung von landwirtschaftlichen Nutzflächen. Die Tauschpartner haben die Durchführung eines freiwilligen Landtausches beantragt und glaubhaft gemacht, dass er sich verwirklichen lässt. Der freiwillige Landtausch war daher nach § 103c FlurbG anzuordnen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Anordnungsbeschluss ist als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung beginnt, beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und vUmwelt Mittleres Mecklenburg, Erich-Schlesinger-Straße 35, 18059 Rostock schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Der Widerspruch kann auch in der Dienststelle Bützow, Schloßplatz 6, 18246 Bützow zur Niederschrift eingelegt werden.

Bützow, den 29. Juli 2014

im Auftrag



**Gebietskarte
Freiwilliger Landtausch
„Striesdorf-Lenzen“**


Staatliches
Amt für
Landwirtschaft und
Umwelt
Mittleres Mecklenburg



**Staatliches Amt
für Landwirtschaft und Umwelt
Westmecklenburg**

**Flurneuerordnungsverfahren Borkow
Gemeinde Borkow
Landkreis Ludwigslust-Parchim**

AZ: 31a/5433.35-76-0962

Schwerin, den 08.07.2014

Ausfertigung

Öffentliche Bekanntmachung

Ladung zur Teilnehmersammlung im Flurneuerordnungsverfahren Borkow

Durch den Beschluss des StALU Westmecklenburg - Flurneuerordnungsbehörde - vom 26.01.2011 wurde das Flurneuerordnungsverfahren Borkow mit den folgenden Gemeinden und Fluren angeordnet:

Gemeinde Borkow:	Gemarkung Borkow, Flur 1 Gemarkung Schlowe, Flur 1, 2 und 3 Gemarkung Rothen, Flur 1 Gemarkung Woserin, Flur 1, 2, 3 und 4
Gemeinde Stadt Sternberg:	Gemarkung Zülow, Flur 1 Gemarkung Gägelow, Flur 1
Gemeinde Dabel:	Gemarkung Dabel, Flur 6 Gemarkung Dabel, Flur 7
Gemeinde Hohen Pritz:	Gemarkung Klein Pritz, Flur 2 Gemarkung Klein Pritz, Flur 3

Bodenordnung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) bedeutet u. a., dass das Eigentum nach Größe und Lage, aber auch bezüglich der Grenzen überprüft und neu geordnet wird.

Sie bedeutet, dass alle Grenzen des Grundeigentums neu bestimmt werden. Im Bereich der Ortslagen entstehen - auf der Grundlage der Ergebnisse von Hofraumverhandlungen - neu geordnete Flurstücke und deren Grenzen.

Die Eigentümer und Erbbauberechtigten (Teilnehmer) der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden bebauten Grundstücke werden hiermit gemäß § 22 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I, S. 546) mit späteren Änderungen zur Teilnehmersammlung am

**Montag, dem 08.09.2014, um 18:00 Uhr
im „Haus am Walde“ in Borkow**

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Informationen über Anliegen und Ablauf der Hofraumverhandlungen in den Ortslagen
2. Weiterer Verfahrensablauf im Flurneuerordnungsverfahren

Im Auftrag

A. Winkelmann

Ausfertigungsvermerk:

Die Ausfertigung stimmt mit der Urschrift überein und wurde zum Zwecke der Bekanntgabe erstellt.

Ausgefertigt:
Schwerin, 08.07.2014
im Auftrag
Stadie (LS)



Ausfertigung

Aktenzeichen: 15 K 13/13

Parchim, 03.07.2014

Amtsgericht Parchim

Terminsbestimmung:

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Dienstag, 23.09.2014	11:00 Uhr	340, Sitzungssaal	Amtsgericht Parchim, Moltkeplatz 2, 19370 Parchim

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:

Eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Parchim von Sternberg

Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	Hektar	Blatt
Sternberg	172/22, Flur 11	Gebäude- und Freifläche	Rachower Moor 4 A	0,4071	2626

Objektbeschreibung/Lage (lt. Angabe d. Sachverständigen):

Das im Gewerbegebiet „Rachower Moor“ belegene Grundstück ist bebaut mit einem 1994 errichteten eingeschossigen Lagerhallengebäude mit integriertem Sozial- und Bürotrakt. Der Lagerbereich, welcher über zwei Rolltore von Außen sowie eine Verbindungstür von Innen erreichbar ist, ist unbeheizt und als Kaltlager ausgelegt. Nfl. gesamt ca. 483 qm, davon Hallenteil ca. 304 qm und Büro-/Sozialtrakt ca. 179 qm. Es besteht geringer Instandsetzungsbedarf und teilweise Fertigstellungsbedarf (Fußböden).

Nähere Einzelheiten können dem Gutachten entnommen werden, welches auf der Geschäftsstelle des Gerichts eingesehen werden kann.

Verkehrswert: 118.000,00 €

Der Zuschlag wurde in einem früheren Versteigerungstermin aus den Gründen des § 85a ZVG versagt mit der Folge, dass die Wertgrenzen weggefallen sind.

Der Versteigerungsvermerk ist am 08.05.2013 in das Grundbuch eingetragen worden.

Aufforderung:

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:

Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Schröder

Rechtspflegerin

Ausgefertigt

Parchim, 22.07.2014

Bellut

Justizangestellte

als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Aktenzeichen: 15 K 38/12

Parchim, 01.07.2014

Amtsgericht Parchim

Terminsbestimmung:

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Dienstag, 09.09.2014	14:00 Uhr	340, Sitzungssaal	Amtsgericht Parchim, Moltkeplatz 2, 19370 Parchim

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:

Eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Parchim von Dabel

Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Hektar	Blatt
Dabel	192, Flur 7	Gebäude- und Freifläche Schillerstraße 24	0,1073	790, BV Nr. 2

Objektbeschreibung/Lage (lt. Angabe d. Sachverständigen):

Das Grundstück ist bebaut mit einem ca. 1956 errichteten Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, einem Nebengebäude und Doppelcarport. Wohnfl. Hauptwohnung ca. 117 qm, Einliegerwohnung ca. 77 qm, Nutzfl. Keller ca. 63 qm, einige Modernisierungs- und Umbauarbeiten nach 1990, vermietet.

Nähere Einzelheiten können dem Gutachten entnommen werden, welches auf der Geschäftsstelle des Gerichts eingesehen werden kann.

Verkehrswert: 70.000,00 €

davon entfällt auf Zubehör: 1.000,00 € (Zubehör)

Der Versteigerungsvermerk ist am 18.12.2012 in das Grundbuch eingetragen worden.

Aufforderung:

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:

Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Schröder

Rechtspflegerin

Information der Stadtwerke Sternberg

über die Trinkwasserqualität 2013 im Wasserwerk Sternberg mit den Versorgungsgebieten

1. Stadtgebiet Sternberg, Groß Raden, Sternberger Burg, Pastin, Neu Pastin, Zülow, Gägelow, Groß Görnow
2. Gemeinde Kobrow - Ortsteil Kobrow I und Kobrow II
3. Dabel, Holzendorf und Wamckow, Dessin (Versorgungsgebiet der EURAWASSER Nord GmbH)

Gemäß §§ 16 (4) und 21 der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TrinkwV 2001) vom 21.05.2001 geben die Stadtwerke Sternberg hiermit folgende Informationen über die Qualität des im o. g. Versorgungsgebietes bereit gestellten Trinkwassers. Der Wasserbedarf wird aus Grundwasser gesichert. Die Aufbereitung erfolgt im Wasserwerk nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik.

In der folgenden Tabelle sind die Werte der Trinkwassergüte am Wasserwerksausgang benannt. Objektbezogene Auskünfte zur Trinkwasserqualität sind gegebenenfalls bei den Stadtwerken Sternberg, Wasserwerk, An der Schweinsbrücke 6 zu erfragen.

Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert
Wassertemperatur	°C		9,6
Turbung	NTU	1	0,2
pH-Wert		6,9 – 9,5	7,28
Elektrische Leitfähigkeit (20 °C)	µS/cm	2500	621
Säurekapazität (pH 4,3)	mmol/l		5,72
Basenkapazität (pH 8,2)	mmol/l		0,39
Gesamthärte	mmol/l		2,6
Hardbereich			hart
Sauerstoff	mg/l		4,0
Chlorid	mg/l	250	32,1
Fluorid	mg/l	1,5	0,33
Nitrit	mg/l	0,1	<0,035
Nitrat	mg/l	50	2,05
Sulfat	mg/l	240	24,9
organ.C (TOC)	mg/l		2,0
Calcium	mg/l		84,6
Magnesium	mg/l		13,1
Eisen	mg/l	0,2	< 0,03
Mangan	mg/l	0,05	< 0,005
Ammonium	mg/l	0,5	< 0,13
Natrium	mg/l	200	45
Kalium	mg/l		3,25
Kupfer	mg/l	2	<0,01
Koloniezahl bei 22 °C	n/ml	100	0
Koloniezahl bei 36 °C	n/ml	100	0
Coliforme Bakterien	n/100 ml	0	0
Escherichia coli	n/100 ml	0	0

Ihre Stadtwerke Sternberg

Öffentliche Ausschreibung

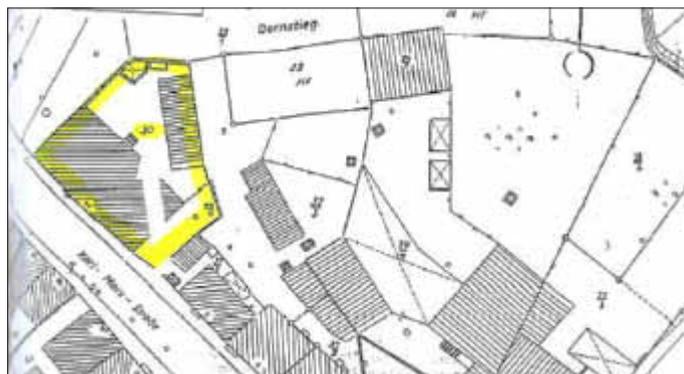
Die Stadt Brüel beabsichtigt, das nachstehend genannte Grundstück im Sanierungsgebiet zu verkaufen:

Wariner Str. 11, Flurstück 30 der Flur 5, Gemarkung Brüel, Grundstücksgröße 482 qm

Bei dem Objekt handelt es sich um ein Mehrfamilienhaus in Fachwerkbauweise, das etwa im Jahre 1900 errichtet wurde. Es besitzt ein ausgebautes Erd- und Dachgeschoss. In dem Objekt befinden sich fünf Wohneinheiten, von denen vier vermietet sind. Im Jahre 2012 erfolgte eine umfassende Gebäudemodernisierung. Auf dem Grundstück befindet sich weiterhin ein in Massivbauweise errichtetes saniertes Nebengebäude, das die Mieter als Unterstellmöglichkeit nutzen. Ein Energiebedarfsausweis liegt vor, dabei wurde der Energiebedarf mit 76,3 kWh (qm a) ermittelt (Energieträger Erdgas).

Kaufpreis: 207.200,00 EUR

Dieser Kaufpreis beinhaltet den sanierungsbedingten Endwert zum Wertermittlungstichtag. Der Erwerber und seine eventuellen Rechtsnachfolger sind nach Begleichung des Kaufpreises endgültig von der Zahlung eines Ausgleichsbetrages gem. § 154 BauGB für dieses Grundstück befreit.



Der Ausschreibungszeitraum beginnt am 16. August 2014 und endet am 30.09.2014.

Die Bewerbung muss folgende Angaben enthalten:

- Name, Vorname, Wohnanschrift der/des Antragsteller/s,
- Nutzungskonzept (z. B. Eigennutzung, Vermietung, Nutzung als Ferienwohnung ...)
- Finanzierungsbestätigung für Kaufpreiszahlung

Ansprechpartner für Kaufinteressenten ist die EGS Entwicklungsgesellschaft mbH als treuhänderische Sanierungsträgerin der Stadt Brüel sowie die Stadt Brüel, Herr Köbernick (Tel.-Nr. 03847 444588)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

EGS
Entwicklungsgesellschaft mbH
Frau Tillmann (Tel.-Nr. 0385 3031773)
Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin

Sofern Besichtigungen gewünscht sind, so bitten wir Sie, sich ebenfalls an die o.g. Ansprechpartner zu wenden.

Der Verkauf bedarf der Zustimmung der Stadtvertretung Brüel.

Verordnung über Badestellen und Badeanstalten des Amtes Sternberger Seenlandschaft (Badestellenverordnung) vom 01.07.2014

Aufgrund des § 17 Abs. 1 in Verbindung mit § 20 Abs. 3 des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes M-V in der Fassung vom 09. Juli 2011 (GVObI. M-V 2011 S. 246; letzte berücksichtigte Änderung durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Juli 2013 (GVObI. M-V 2013 S. 434) erläßt der Amtsvorsteher des Amtes Sternberger Seenlandschaft als örtliche Ordnungsbehörde mit Genehmigung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim folgende Verordnung:

v

§ 1

Öffentliche Badestellen

(1) Als öffentliche Badestellen im Verwaltungsbereich des Amtes Sternberger Seenlandschaft gelten Badestellen, die durch die amtsangehörigen Gemeinden bewirtschaftet bzw. unterhalten werden sowie der Allgemeinheit öffentlich zugänglich gemacht sind.

(2) Öffentliche Badestellen im Sinne dieser Verordnung sind:

- eingerichtete und betriebene Badestellen,
- Badestellen an Naturgewässern ohne Badeaufsicht,

(3) Die öffentlichen Badestellen im Sinne dieser Verordnung werden durch die jeweiligen Gemeinden des Amtes angezeigt und ortsüblich bekannt gemacht.

§ 2

Verhalten

(1) Öffentliche Badestellen und Badeanstalten dienen der Erholung und dem körperlichen Ausgleich sowie der sportlichen Betätigung. Nutzer dieser Einrichtungen haben sich so zu verhalten, daß niemand gestört, beeinträchtigt oder verletzt werden kann.

(2) Sofern anwesend, ist den Anweisungen des eingesetzten Aufsichtspersonals (Gemeindearbeiter, Bademeisters bzw. Rettungsschwimmer) Folge zu leisten.

(3) Badestellen und Badeanstalten sind in sauberem Zustand zu halten. Abfälle sind in dafür vorgesehene Abfallbehälter zu entsorgen.

§ 3

Mitnahmeverbot von Hunden

(1) Es ist verboten Hunde mitzunehmen auf Liegewiesen, in Badeanstalten und auf Badeplätzen im Sinne des § 1.

(2) Dies gilt nicht für Blindenhunde sowie für Diensthunde von Behörden bzw. Such- und Rettungshunden, soweit der bestimmungsgemäße Einsatz dies erfordert.

§ 4**Baden von Hunden**

(1) Das Baden von Hunden an öffentlichen Badestränden, Badeanstalten und der Öffentlichkeit zugänglichen Badestellen im Sinne des § 1 dieser Verordnung ist verboten.

(2) Das Baden von Hunden ist an den dafür eingerichteten Hundebadestellen gestattet.

§ 5**Ordnungswidrigkeiten**

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 19 Abs. 1 des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 2 (1) sich so verhält, daß dadurch die Gesundheit anderer gefährdet wird,
2. entgegen § 2 (2) Anweisungen keine Folge leistet,
3. entgegen § 3 Hunde mitnimmt,
4. entgegen § 4 (1) Hunde an öffentlichen Badestellen badet,

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von 20,- bis zu 5.000,- Euro geahndet werden.

(3) Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung ist der Amtsvorsteher des Amtes Sternberger Seenlandschaft.

§ 6**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Sternberg, 01.07.2014

Amt Sternberger Seenlandschaft

Der Amtsvorsteher

i. V.  Siegel



Wir geben Antworten!

Meldewesen





Kfz, Führerschein

Abfall



Bafög

... und vieles mehr



Wir geben Antworten!



Gefördert durch:





IHRE BEHÖRDENUMMER

Bundestagung der Frauenselbsthilfe nach Krebs

Die Kraft der Gemeinschaft spüren

Crivitz, 11. August 2014 – Am 28. August 2014 ist es wieder so weit. Dann reisen wie in jedem Jahr viele krebskranke Frauen und Männer nach Magdeburg, um dort die Jahrestagung der Frauenselbsthilfe nach Krebs (FSH) zu besuchen. Mehr als 500 Betroffene aus ganz Deutschland sowie Experten aus Wissenschaft und Forschung nehmen jährlich an der Bundestagung der ältesten deutschen Krebs-Selbsthilfeorganisation teil. Auch Mitglieder der FSH-Gruppe Crivitz und Umgebung sind dabei. „Die Bundestagung bietet uns die Möglichkeit, viele aktuelle und patientenverständliche Informationen zum Thema Krebs zu erhalten“, so Ulrike Voß-Bös, Leiterin der Gruppe Crivitz und Umgebung. „Wir können uns dort außerdem mit Gleichbetroffenen austauschen und an Workshops teilnehmen, die Anregungen für unsere Gruppentreffen bieten. „Einen Schwerpunkt der diesjährigen Tagung stellen psychonkologische Themen dar, z.B. welche Unterstützungsmöglichkeiten und Strategien es für Krebspatienten gibt, um die Folgen einer Tumorthherapie auch psychisch zu bewältigen. Außerdem gibt es Vorträge zu aktuellen medizinischen Forschungsergebnissen sowie zu speziellen Aspekten der Selbsthilfearbeit, die bei der Gruppenarbeit hilfreich sein können. „Teil einer so großen Gemeinschaft wie der Frauenselbsthilfe zu sein, gibt viel Kraft“, erläutert Ulrike Voß-Bös. „Diese Kraft und auch das neu gewonnene Wissen können wir zuhause an die Menschen weitergeben, die bei uns Rat und Unterstützung suchen. Bundesweit werden mehr als 35.000 Betroffene durch die Frauenselbsthilfe nach Krebs betreut.“ Alle Gruppen der FSH bieten Hilfe nach dem Motto „Auffangen, informieren, begleiten“; das heißt, krebskranke Menschen auffangen nach dem Schock der Diagnose, informieren über Hilfen zur Krankheitsbewältigung und begleiten in ein Leben mit oder nach Krebs. „Ob Frau oder Mann, alt oder jung, bei uns ist jeder herzlich willkommen“, versichert die Gruppenleiterin. „Die Teilnahme an unseren Gruppentreffen ist kostenfrei und unverbindlich.

Die Gruppe Crivitz und Umgebung trifft sich an jedem ersten Donnerstag im Monat um 16:30 Uhr in Crivitz, im Bürgerhaus (Rathausstr. 1)

Kontakt Ulrike Voß-Bös, 038723 88850

Vereine und Verbände

Brüeler Schützengilde 1425 e. V.

Festprogramm anlässlich des Schützenfestes 2014

Freitag, den 29.08.2014

- 19:00 Uhr **Weg zum Roten See am Schießplatz**
Offizielle Eröffnung des Volksschützenfestes
- Parade der Kanonen mit Schauvorführung
 - Verschiedene Darbietungen der Böllereiabteilung

21:00 Uhr Danksagung der beteiligten Böller- und Kanonenskommandos und mitwirkenden Kräften

Sonnabend, den 30.08.2014

- 10:00 - **Weg zum Roten See am Schießplatz**
Großes Preisschießen für jedermann
 Trap, KK-Pistole, KK-Gewehr, Luftgewehr 10 m, Luftpistole, Bogen, Armbrust
 (Die Wertung erfolgt getrennt nach Männer/Frauen/Jugend)
- 17:00 Uhr Siegerehrung und Preisverleihungen
 17:30 Uhr Auswertung mit absichernden und unterschützenden Kräften des Schützenvereins

Sonntag, den 31.08.2014

09:00 Uhr	Großer Schützenaufmarsch Aufstellung des Festumzuges in der Bahnhofstraße
09:30 Uhr	Abmarsch Richtung Marktplatz
09:40 Uhr	Begrüßung der Gäste auf dem Marktplatz
09:55 Uhr	Abmarsch über Ernst-Thälmann-Straße, Sternberger Straße, Schweriner Straße, Weg zum Roten See zum Schießplatz
10:30 Uhr	Aufmarsch der Vereine auf dem Schießplatz Proklamation des Schützenkönig und der Schützenkönigin
11:30 Uhr	Weg zum Roten See am Schießplatz Großes Pokalschießen für Jedermann Trap, KK-Pistole, KK-Gewehr, Luftgewehr 10 m, Luftpistole, Bogen, Armbrustausschießen der Brüeler Vogelschusskönige (Die Wertung erfolgt getrennt nach Männer/Frauen/Jugend)
17:00 Uhr	Siegerehrungen, Pokalverleihungen und Proklamation der Volksschützenkönige
19:00 Uhr	Ende des Schützenfest



Die nächste Ausgabe
erscheint am 13. September 2014.
Redaktionsschluss
ist am 08. September 2014.

Abschlussfest der Kita Sonnenschein**Nun ist es so weit!**

Ein ereignis- und erlebnisreiches letztes Kitajahr der „Strolche“ und „Kneippkinder“ geht zu Ende.

Wir möchten den Familien Brusberg, Schmidtke, Vossler, Scheefe, Laut, Herrn Kastl (Opa Bogo), Andreas Knoll, dem Trockenbau Doléjs, Agrarhof Brüel, Raumausstatter Gottschalk, Fahrunternehmen Riecken, Hausmeisterservice Tokarz und allen Teilnehmern unseres Oma-Opa-Tages herzlich danken.

Durch die großzügige Unterstützung aller, war es möglich, zusätzlich zu unseren täglichen Angeboten verschiedene umfangreiche Höhepunkte durchzuführen.

Wir werden nicht vergessen:

- Auf dem Agrarhof in Lüssow haben wir gesehen: Wie leben Kühe? Wo kommt die Milch her?
- 3x haben wir den Roten See in Brüel besucht. Herr Krüger ernannte uns zu seinen „Waldexperten“.
- In unserer „Kartoffelwoche“ haben wir uns täglich unser Mittagessen selbst gekocht. Das war lecker!
- Schön war es im Theater Parchim mit echten (!) Schauspielern.
- Herr Rettig hat uns auf der Bootsfahrt nicht nur die tolle Landschaft erklärt, sondern auch, warum heute noch die „Zahnspuren“ des Teufels im Schilf zu sehen sind.
- Toll war, als die Karpfen und Plötze im Fluss im Natur- und Umweltpark Güstrow über uns geschwommen sind und fasziniert hat uns die riesige begehbbare Wolfshöhle.
- Sehr interessierte uns, wie die Slawen in Groß Raden früher lebten.
- Stolz sind wir, dass wir in unserer Überraschungsnacht keine Angst vor den Gespenstern hatten.
- Im Zoo Schwerin haben wir viele Tiere kennengelernt und wünschen uns manches als Haustier.
- Wir überlegen, ob wir Herrn Borat, wenn wir Schulkinder sind, in der Jugendfeuerwehr unterstützen werden.
- Jetzt freuen wir uns, endlich lesen zu lernen, um selbst in der Bibliothek stöbern zu können.

Vielen Dank sagen die „Strolche“ mit Sylvia Nehr Korn und die „Kneippkinder“ mit Petra Tokarz von der Kita Sonnenschein

Wir Erzieher wünschen unseren Schulanfängern einen tollen Schulbeginn:

„Sei still wie ein Mäuschen,
pass auf wie ein Luchs,
sei fleißig wie ein Bienechen,
dann wirst du schlau wie ein Fuchs!“



Schwimmkurse in Brüel am Roten See 2014

Erste Ferienwoche - 14.7. bis 18.7. **24 Kinder**
Schwimmlehrerin Regina Karl und Rettungsschwimmer Steffen Möller

Dritte Ferienwoche - 28.7. bis 1.8. **26 Kinder**
Schwimmlehrerin Regina Karl und Rettungsschwimmer Steffen Möller, beide erhielten Unterstützung von Schwimmlehrerin Frau Erika Knorr und Rolf Karl

In dieser Zeit, auch beim Wachdienst am Nachmittag, wurden folgende Schwimmstufen abgelegt:

- 29 Seepferdchen
- 22 Bronze
- 4 Silber
- 2 Gold

Sternberg, 4. August

Regina Karl



Zeltlager der Dabeler Feuerwehr – wieder ein voller Erfolg!

Vom 3. bis 6. Juli startete traditionsgemäß das Zeltlager der Dabeler Feuerwehr. Mit 21 Kindern und 5 Betreuern an Bord von 3 Kleinbussen ging die Fahrt nach Torgelow, in die Heimatstadt des Jugendwartes Frank Werner.

Die erste Nacht wurde in der Feuerwehr Torgelow mit Tischtennis, Fußball verschiedenen Fitnessgeräten und anschließendem Grillabend verbracht.

Am Freitagmorgen ging es auf eine spannende Entdeckungstour ins Phänomenta nach Peenemünde. Dort gab es interessante Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik zu sehen und auch zu testen. Anschließend ging es in das Maritim-Museum, ein 100m langes, 4000t schweres U-Boot der Baltischen Rotbannerflotte. Hier blieb keinem unserer Kids, und auch uns Betreuern das beängstigende und doch auch beängstigende Gefühl dieses Kriegsschiffes erspart.

Am Nachmittag wurde Einzug in der Jugendherberge Torgelow gehalten.

Die Jungen und (2!) Mädchen konnten hier ihre eigenen Interessen voll entfalten. Betreuer und Kinder spielten begeistert Volleyball, andere spielten Tischtennis oder die Größeren fanden sich zum Lümmeln.

Am Samstag gab es schließlich ein Drachenboot-Indoor-Cup im Heidebad Torgelow.



Die meisten wussten nicht, was sie hier erwartet, auch für uns Betreuer war diese Veranstaltung Neuland. In einem Drachenboot sitzen hier 2 Mannschaften und paddeln entgegengesetzt. Nur wenige Meter rechts oder links neben dem Boot ist die Zielinie. Da auch wir Betreuer diesen Kampf testen durften, kann ich zugeben, dass man sehr stark kämpfen muss, um hier gegen eine geübte Mannschaft anzutreten. Unsere Kids bildeten 2 Mannschaften und obwohl anfangs niemand Lust darauf hatte, kam die Begeisterung von allen sehr schnell. Beide Mannschaften gaben, wie sie es gewohnt waren alles und wurden durch Betreuer und ihre Kumpel lautstark angeheizt.

Der Lohn war kaum zu glauben, die Dabeler Mannschaft, welche das erste Mal an solch einem Wettkampf teilnahm, SIEGTE! und nahm den Pokal mit nach Hause. Auch die 2. Mannschaft kämpfte hart und erreichte den 3. Platz. Die Freude war riesig, die Stimmung auch.

Am Nachmittag gab es einen weiteren Ausflug zum größten Haff Europas nach Ueckermünde. Auch hier wieder ein großes Highlight, denn alle durften mit der „Banane“ aufs Wasser.

Am Sonntag ging es Richtung Heimat, im Gepäck wieder ein Pokal und viele interessante Erlebnisse und aufgefrischter Teamgeist.

Für mich als mitgereiste Betreuerin war es besonders interessant zu sehen, dass auch in unserer heutigen Zeit noch Kinder und Jugendliche solche Zusammengehörigkeit und Disziplin zeigen können. Mit viel Verständnis und konsequenter Richtungsangabe schafft es Herr Werner immer wieder die gerade Linie in seiner Mannschaft herzustellen. Als Mutti möchte ich mich für die enorme Geduld, das große Engagement und insbesondere das langjährige Durchhaltevermögen unseres Jugendwartes Frank Werner bedanken.

Ein großes Dankeschön auch an die mitgereisten Betreuer, alle Sponsoren, hier besonders die Dabeler Müllerburschen, welche durch ihre Unterstützung, auch das Stellen des Kleinbusses, diese Fahrt ermöglichten.

Beate Schwarz



9. Ferienfreizeit der Sternberger Tafel – ein unvergessliches Erlebnis für 24 Mädchen und Jungen

Wie wird aus einem einmaligen Ereignis eine Tradition? Die Antwort auf diese Frage ist verblüffend einfach: indem es Jahr für Jahr immer wieder auf's Neue durchgeführt wird. So ist das. Die Voraussetzung, dass dies so geschehen konnte und weiterhin geschehen kann, sind Menschen, die sich dafür engagieren. In unserem Fall war das Frau Pastorin Cornelia Ogilvie, Gründungsmitglied unserer Tafel, die sich bis zu Ihrem Weggang aus Sternberg für diese Aufgabe verantwortlich fühlte. Die damals geknüpften Kontakte zum Diakoniewerk Kloster Dobbertin mit dem Psychosozialen Wohnheim „Heidholz“ in Bolz, dem DRK-Kreisverband Parchim e.V. mit dessen DRK-Seniorenzentrum in Sternberg, dem DRK-Ortsverein „Sternberger Seenlandschaft“ und zahlreichen Unternehmen in unserer Region, stellvertretend dafür seien das Kanu-Camp Wolfgang Klein in Sternberger Burg, der Busbetrieb Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH und die Fohsack-Getränke-GmbH in Sternberg genannt. In diesen Unternehmen arbeiten Menschen, die auf uns zugekommen sind und ehe eine Frage ausgesprochen war schon das Ja auf den Lippen haben. Dafür bedanken wir uns als Sternberger Tafel bei allen genannten und ungenannten Partnern ganz herzlich.

Wir möchten nun doch einige Namen nennen, natürlich wissen wir, dass das ein gefährliches Unterfangen ist, wie schnell wird einer vergessen?! So nennen wir die folgenden Namen stellvertretend für alle, die uns auch in diesem tatkräftig geholfen haben. Frau Elke Kasten, Schulsozialarbeiterin und Vorstandsmitglied für Jugendarbeit, trägt seit sechs Jahren die Verantwortung für die Vorbereitung und Durchführung der Kinderfreizeit. Sie hat immer wieder neue Ideen und weiß, wie Kinder begeistert werden können. Frau Karin Polenske und Frau Gritt Reimer mit ihren Mitarbeitern, die sich als Rettungsschwimmer, Grillmeister oder Organisatoren für Sport und Spiele, einschließlich einer obligatorischen Nachtwanderung, zur Verfügung stellen.

Schon seit mehreren Jahren arbeiten im Betreuungsteam ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit. Frau Doreen Blum opferte auch in diesem Jahr einige ihrer Urlaubstage, Maria Blum und Dennis Hopp, ehemals selbst Campteilnehmer, halfen in ihrer Freizeit mit und auch Frau Katja Riede war wiederum dabei. Seit Beginn ist die Kinderfreizeit für Frau Ilse Däumer, Gründungsmitglied unserer Tafel, eine echte Herzensangelegenheit. Morgen für Morgen fuhr sie mit ihrem Pkw die Frühstücksbrötchen nach Bolz und organisierte gemeinsam mit Frau Kathrin Haese und Frau Birgit Weidner vom DRK und Frau Polenske auch die gesamte Beköstigung.

Nach dieser Einführung ist nun noch die Frage zu beantworten, was denn nun so Tag für Tag getan wurde:

Nach der Anreise und dem Bezug der Quartiere wurde es umgehend kreativ. Die eine Gruppe versuchte mit Ton und einer Töpferscheibe Gefäße zu formen und mit Unterstützung von Töpferin Iris so formschöne individuelle Erzeugnisse herzustellen. Die anderen gestalteten ihre T-Shirts mittels Batik-Technik. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Die von Sven liebevoll gegrillten Bratwürste wurden von allen mit Begeisterung und Freude verzehrt.

Die erste Nacht ging schnell vorüber und der nächste Tag stand unter dem Thema- „Wir lernen gemeinsam“. Claudius Hannemann und Oliver Borat vom Diakoniewerk Kloster Dobbertin stellen die Mädchen und Jungen mit ihren Teamspielen vor so manche schwierige Aufgabe. Es wurde aber am Ende von beiden auf mögliche Lösungen hingewiesen. Das Ziel, die Kinder lernen sich besser kennen, wurde auf alle Fälle erreicht.

Am Nachmittag wurde in Gruppen das Programm für den Abreisetag vorbereitet. Eigentlich am zweiten Tag nicht so passend, doch alle anderen Termine waren schon verplant.

Denn am Mittwoch ging es früh mit dem Bus nach Stralsund ins Ozeaneum. Die Kinder entdeckten die interessant gestaltete Unterwasserwelt mit ihren Pflanzen und Tieren. Besonders die riesigen Wale hatten es ihnen angetan. Auf jeden Fall begriffen sie die Schönheit der Unterwasserwelt und die Notwendigkeit, alles tun, diese Tiere und Pflanzen zu erhalten und zu schützen.

Nach dem informativen Vormittag war ein Sprung in die erfrischende Ostsee eine willkommene und notwendige Abkühlung, die auch von allen begeistert genutzt wurde.

Kühl wurde es auch für einige am Donnerstag. Auf der obligatorischen Bootstour durch das Warnow-Durchbruchtal von Weitendorf bis Eickhof machten einige Kanuten unfreiwillig Bekanntschaft mit dem kühlen Nass.

Es wurde eine längere Paddelzeit als gedacht, da viele Kinder das erste Mal in einem Boot saßen und sich erst mit der für sie neuen Fortbewegungstechnik anfreunden mussten. Wie jedes Jahr haben alle diese Herausforderungen gemeistert und sind glücklich, stolz und unbeschadet am Ziel angekommen.

Über das Erlebte wurde noch lange bis in die Abendstunden erzählt. Am vorletzten Tag meinte es die Sonne nochmals extrem gut und es war ein Sportfest angesetzt. Man brauchte aber keine Angst zu haben, denn „Toni, das Sportgenie“ hatte spannende, aber auch nicht zu anstrengende Stationen vorbereitet. Mit Golf, Federballweitschlag oder Kegeln erreichte er das Interesse aller Kinder. Unterstützung erhielt er von der Schützengilde Sternberg. Elke und Astrid Neumann betreuten zwei kindgerechte Schießstände für Laser-Gewehr und Pusterohr, die von den „Schützen“ begeistert genutzt wurden. Am Nachmittag gab es nur noch Erfrischung im Wasser und so ging es auf zum See, sich die erwünschte Kühlung zu verschaffen. Der Tag sollte noch lange nicht zu Ende sein. Eine Nachtwanderung stand an und bereits nach dem Abendessen begann der eine oder andere sich davor zu grauen. Am Ende aber war es für alle „doch gar nicht zum Fürchten“ Am Lagerfeuer mit leckeren Knüppelkuchen wurde noch lange über die vergangenen „schrecklichen Ereignisse“ erzählt.



Der letzte Tag wurde noch einmal turbulent: Kofferpacken, nochmals Programmprobe, Mittagessen, Ankunft der Eltern und der ersten Gäste. Das Programm stand unter dem Thema: „Wir sind Mecklenburger Kids“. Frau Heidi Barz hatte wieder einen Volkstanz einstudiert und auch die von den Kindern vorgetragenen Beiträge kamen gut an und wurden mit Applaus belohnt. Der von den Eltern mitgebrachte Kuchen schmeckte lecker und nach kurzen Abschiedsworten ging es ab in die Ferien.

Beim Auf- und Abräumen halfen alle tatkräftig mit, Dank sei auch der Jugendfeuerwehr Sternberg für die Bereitstellung und den Aufbau eines großen Zeltes gesagt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sternberger Tafel unterstützten auch diese Tafelfreizeit in vielfacher Weise, ihnen und unseren ehrenamtlichen Helferinnen zum Abschluss dafür ebenfalls ein herzliches Dankeschön. Die diesjährige Kinderfreizeit wurde finanziell unterstützt durch eine Zuwendung aus der NDR-Aktion „Hand in Hand für Norddeutschland“, ob sie aber weiterhin eine Tradition unserer Tafel bleibt, das wird auch durch Sie entschieden, die Sie diese Zeilen lesen und sich zur Hilfe oder zum Mittun angesprochen fühlen.

Ihr Vorstand der Sternberger Tafel

„Festival der Elemente - Feuer, Wasser, Erde, Luft“ zu Gast beim Abschlussfest des Internationalen Workcamp in Brüel

Am Freitag, dem 22. August, erwachen die vier Elemente rund um den Roten See zu ungewöhnlichem Leben. Dann verwandeln sich die beiden Akteurinnen, Martina Lange-Görns (NaturSpieLPädagogin, Architektin) und Britta van Hoorn (NaturSpieLPädagogin, Illustratorin), in quirlige Elementewesen. Diese entführen die Workcamp Teilnehmer sowie kleine und große Besucher des Abschlussfestes auf eine beeindruckende Erlebnisreise in die Natur.



Die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde werden dann mit allen Sinnen, Herz und Händen begreifbar und neu erlebbar. Für einen Tag gerät alles in Bewegung. Es weht und flattert alles durcheinander, Wasser fließt bergab und bergauf, spritzt, Flammen kitzeln und züngeln, Erde krümelt, bringt ihre Früchte hervor und schenkt neues Leben.

Bereits am **Donnerstagabend** überraschen die beiden Expertinnen für Naturerleben und Kunst als Feuerwesen *Flämmchen* und *Feuervogel* die Workcamp Teilnehmer. Ohne viele Worte laden sie die internationalen Gäste zu einer kleinen Gemeinschaftskunstaktionen ein. Das Ergebnis, so sagen die beiden Kreativen, soll in Brüel verbleiben und an das Workcamp erinnern. Eine kleine Fotodokumentation können die Camp Teilnehmer dank USB-Stick und Internet als Souvenir mit in ihre Heimatländer nehmen.

Am Freitag dürfen sich alle Besucher des Abschlussfestes auf *Luftitussi* und *Flatteratter*, *Aquaria* und *Ozeania* sowie *Krümel* und *Batzen* freuen. Durch kreative Mitmachaktionen beziehen die zauberhaft kostümierten Elementewesen ihre Gäste mit ein. Spaß, Humor und Kreativität sind garantiert, wenn

- kleine und große Gäste sich gemeinsam mit *Luftitussi* und *Flutteratter* einen Palast der Winde bauen, die Luftschule besuchen oder überlegen, wie Blütenduft, Löwenzahnsamen und Lufttiere wohl reisen.
- Wer mag darf sich sein eigenes Lufttier, eine kleines Bienchen, aus Wolle filzen.
- Die kauzigen Erdwespen *Batzen* und *Krümel* haben viele Ideen, wie man Nektarpflanzen für hungrige Bienen säen kann. Samenbomben sind ihr Geheimtipp. Nach uraltem Rezept werden dafür Blumensamen, die sie vorher im Ort gesammelt haben, mit Erde und Lehm vermengt. Dafür brauchen die beiden natürlich viele fleißige Helfer. Nachdem *Aquaria* und *Ozeania* das Ganze fleißig bewässert haben, kann gematscht und geknetet werden. Natürlich dürfen die Samenbomben samt einer originalen Transportverpackung später mitgenommen werden.

Der Judo Verein Brüel 1982 e.V. informiert

Aus dem Bus & Reisen-Turnier ist auf Grund der Verschmelzung der öffentlichen Verkehrsbetriebe das 1. VLP (Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim) erwachsen. Die Zusage der Geschäftsführung auf weitere Unterstützung des Judo-Verein Brüel und für die Ausrichtung des September-Turniers freut die Judokas aus Brüel. Das 1. VLP Turnier ist mit dem 5. Gerhard-Freitag Gedenkpreis gekoppelt. Somit laden wir recht herzlich am 13.09.2014 um 19:30 Uhr in die Sporthalle in Brüel ein.

Vor der Sommerpause ergab sich spontan eine Trainingseinheit mit den Taekwondo-Sportlern vom TSV 2002 e.V. aus Rostock. In lockeren 90 Minuten schnupperten beide Seiten in die Trainingsarbeit der anderen Kampfsportler. Trainingsauftakt für den Judo-Verein Brüel ist der 25.08.2014, somit wie gewohnt am ersten Schultag zur gewohnten Zeit um 17:00 Uhr. Der erste Wettkampf steht bereits am 30.08. mit einem Anfängerturnier des 7 - 13jähriger Judoneulinge in Grimmen auf dem Plan.

Klaus Eckert

Wettkampf

1. VLP Turnier

VERKEHRSGESELLSCHAFT
LUDWIGSLUST - PARCHIM 1982

5. Gerhard Freitag-Gedenkpreis

Männer & Frauen der Altersklassen U 15, 18, 20 & älter

13.09.2014

Kampfbeginn: 09.30 Uhr

Sporthalle Brüel

Mattenaufbau: am 12.09.2014
vor dem Abschlußtraining

Der Brüeler S.V. informiert

Nach der gewonnenen Weltmeisterschaft unserer Fußballnationalmannschaft, geht es wieder in den unteren Spielklassen um Punkte und um Meisterschaften. So auch in der Kreisoberliga des Kreisfußballverbandes Schwerin-Nordwestmecklenburg. Der Brüeler SV hat nach einer guten Saisonvorbereitung die ersten Punktspiele vor sich und beginnt die ersten Spiele im August wie folgt:

23.08.14, Sa 15:00, SV Dalberg - Brüeler SV

30.08.14, Sa 15:00, SV Klütz - Brüeler SV

Alle Fans und Sportfreunde des Brüeler SV freuen sich auf die neue Saison und wünschen der Mannschaft alles Gute und viel Erfolg.

Frank Schreiber

Der Tierschutzverein informiert - Wohin mit der Katz

Hilfe, ich habe ein kleines Kätzchen gefunden!

In der Stadt. Ein netter Mann spricht uns an: Ihm ist eine kleine Katze zugelaufen, aber er kann sie unmöglich auch noch behalten.

Wieder zu Hause: auf dem Anrufbeantworter eine junge Frau sehr in Not, es ist dringend. Sie hat ein verletztes Katzenkind gefunden und weiß nicht, was sie tun soll, möchte dem Tierchen gern helfen. Leider keine Telefonnummer hinterlassen.



In den letzten Wochen häufen sich diese Anfragen beim Tierschutz. Es ist ja wieder die Zeit, dass die Maikätzchen umher laufen oder leider auch von gewissenlosen Menschen irgendwo entsorgt werden. Wir möchten die Finder solcher kleinen Lebewesen bitten, sich mit diesen bei der zuständigen Ordnungsbehörde zu melden.

Der Tierschutzverein selbst verfügt nur über eine sehr begrenzte Aufnahmekapazität, alle Tierheime sind voll und überfüllt. Die Ordnungsbehörde entscheidet, wo die Tiere untergebracht werden können bzw. was mit ihnen geschieht.

Der Tierschutzverein ist kein Tierheim. Er hat nicht die Verpflichtung und schon gar nicht die Möglichkeit, alle Katzenwelpen aufzunehmen.

Und an Geld mangelt es sowieso. Einem Welpen die Erstversorgung zuteilwerden zu lassen, kostet nicht wenig: allgemeine Untersuchung beim Tierarzt, Entwurmung, Behandlung gegen Parasiten, Impfung und eventuell noch Versorgung von Wunden oder Krankheiten, Leukosetest und Kennzeichnung mit Chip.

Wer irgend kann, sollte so ein Tier behalten und selbst für es sorgen. Geht dies wirklich nicht, so bleibt nur der Gang zur Ordnungsbehörde.

Eins jedoch sollten Sie nicht - das kleine Wesen sich selber überlassen.

Das wäre dessen sicherer Tod. Es ist leider so, dass immer noch viele Halter von Freilaufkatzen diese nicht kastrieren lassen und so für immer neuen Nachschub von Katzenwelpen sorgen.

Aus diesem Grunde hat nun endlich die Landesregierung reagiert und angekündigt, die allgemeine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen mit Freigang in absehbarer Zeit einzuführen. Viele Städte haben dies schon getan, mit Erfolg. Wir gehen davon aus, dass durch diese Maßnahme die Bemühungen der Tierschützer unterstützt werden und die Zahl der Katzen im Land in Grenzen gehalten werden kann. Wir begrüßen diese Entscheidung wirklich sehr. Und- wissen Sie noch, wohin mit einem zugelaufenen oder gefundenen Kätzchen? Die Entscheidung wohin damit obliegt der Ordnungsbehörde.

**Ihr Tierschutzverein Güstrow/Ortsgruppe Sternberg
Reiner Hofmann und Antje Cieslak**

Feuerwehrsportfest für Jugendfeuerwehren

Bereits zum dritten Mal veranstalten die FFW Hohen Pritz ein Feuerwehrsportfest für Jugendfeuerwehren.

Am gleichen Tag findet ebenfalls zum dritten Mal ein Feuerwehrlauf statt, der für jedermann offen ist.

Es beginnt mit einem Kinderlauf und geht weiter über die Distanzen 5, 10, 15 und 20 km.

Kommt alle zum 1. NATURERLEBNIS-FESTIVAL im NATURPARK STERNBERGER SEENLAND nach BRÜEL

Am 22. August 2014 von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr ist der Naturspielplatz am „ROTEN SEE“ Kulisse einer Gemeinschaftsaktion der besonderen Art. Akteure aus den Bereichen Erlebnis- und Waldpädagogik, Nachhaltigkeit, Kultur, Tourismus und Gastronomie gestalten einen Familientag mit Highlights wie Baumklettern, Niedrigseil- und Barfußparcours, Bogenschießen, Floßbau, Geo-Catching, Land-Art Es ist ein schöner Ausklang der Sommerferien in M/V und eine gute Möglichkeit für Netzwerk und Weiterbildung am Thema Natur! Begleitet wird diese Veranstaltung durch

den Naturpark Sternberger Seenland mit seinen Zertifizierten Natur- u. Landschaftsführern, NaturNetzwerk – Verein zur Förderung der Wald- und Naturpädagogik e.V., Imkerverein Sternberg u.U. e.V. und den Studenten des Internationalen Workcamps von Vjf.

Eintritt frei, Spenden willkommen !
Gruppen bitte anmelden - bis 20.8.14 unter Tel. 038483/22244 o. E-Mail: znl.klammer@t-online.de

Aus der Region vorgestellt - Die Musikschule „Klangraum Nádó“



Hallo liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Monique Grundmann und ich komme aus Sternberg. Ich bin 17 Jahre alt und absolviere zurzeit ein Praktikum in der Touristinformation Sternberg, denn ich möchte später vielleicht den Beruf der Kauffrau für Tourismus und Freizeit erlernen. Einer meiner Aufgaben ist es, einen Artikel über mein Hobby zu schreiben.

Spaziergängern oder Autofahrern fällt es zuerst auf. Mitten in Brüel, gegenüber dem Bürgerhaus steht mitten in der Häuserzeile ein ungewöhnliches Möbelstück. Eine Bank, ungewöhnlich gestaltet mit einer Klaviertastatur. Doch, sie lädt nicht nur zum Sitzen ein, sondern ist gleichzeitig ein Hinweis auf die Musikschule „Klangraum Nádó“, die in den Räumen des Hauses August-Bebel-Str. 6 ihr zuhause hat. Oft sitzen auf der Bank Musikschüler, die auf den Beginn ihres Unterrichts warten, Eltern, die ihre kleinen Musiker abholen wollen, oder einfach Spaziergänger, die der Musik, die aus dem Gebäude klingt, lauschen.

Richtig erkannt, eines meiner Hobbies ist das Klavierspielen. Seit Oktober 2009 spiele ich regelmäßig jeden Montag in der Musikschule Klangraum Nado von 16:15 – 17:00 Uhr.

Das Wort „Nádó“ ist eine Wortschöpfung, der Inhaber der Musikschule Herr Michael Jüllich erklärt sie so: „Na ist eine wichtige Silbe beim Einsingen, wie na, no, mi usw. und do ist die japanische Bezeichnung für einen Ort der Übung - da lag der Gedanke die Musikschule so zu nennen, schon ganz nahe.“

Mir macht es sehr viel Spaß, denn ich spiele viele bekannte und erfolgreiche Popsongs auf dem Klavier und bei meinem Lieblingsgenre steht Popmusik an erster Stelle.

Es findet Einzelunterricht statt, was für mich vorteilhafter ist. Man lernt die Musikstücke besser und kann sich mehr erklären lassen.

Seit mehreren Jahren ist Michael Jüllich mit seiner Musikschule in Brüel aktiv. Mittlerweile hat er über 100 Schüler an verschiedenen Instrumenten unterrichtet.

Die meisten Schüler lernen Klavier, da aber die Anschaffung eines Klaviers mit ziemlich hohen Aufwendungen verbunden ist, üben die meisten von ihnen zu Hause am Keyboard oder an einem e-Piano, das hat den Vorteil, dass man auch mit Kopfhörern spielen kann und die Nachbarn nicht belästigt werden. Das seltenste

Instrument, das unterrichtet wird, ist das Cello, obwohl es doch durch den gleichnamigen Titel von Udo Lindenberg eigentlich ein populäres Instrument sein müsste.

Aber nicht nur Kinder und Jugendliche zählen zu den Schülern der Musikschule, ca. 25% sind Erwachsene, die zum Teil selber als Kinder ein Instrument erlernt haben und nach einigen Jahren sich in ihrer Freizeit wieder mit „Musik machen“ beschäftigen. Einige fangen aber auch als „Neulinge“ an, ein Instrument zu erlernen. Der jüngste Schüler ist 5 Jahre alt und nimmt gegenwärtig an der musikalischen Früherziehung teil, der älteste ist über 60.

Musikunterricht erteilt Herr Herr Jüllich in den Fächern musikalische Früherziehung, Klavier und Keyboard, Schlagzeug, Querflöte, Geige, Cello, Gitarre, Saxophon und auch an selten gespielten Instrumenten. Zur musikalischen Grundlagenausbildung gehört auch die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen wie z.B. Rhythmus, Noten u.a.m.

Natürlich kann man sein Talent auch vor seiner Familie und anderen Interessenten beweisen und schauen, wie andere Musikschüler auf den unterschiedlichsten Instrumenten spielen.

So habe ich auf Konzerten im Piano Haus Kunze in Alt Meteln und im Schloss & Park Kaarz mit verschiedenen Songs auf dem Klavier überzeugen können. Es war sehr interessant, denn man lernt auch, mit Lampenfieber und möglichen Fehlern beim Spielen umzugehen.

Aber wenn am Ende alles so läuft, wie man es sich vorstellt, ist man auch erleichtert und stolz auf sich.

Zu Hause habe ich ein Keyboard zu stehen, bei dem ich auch unterschiedliche Sounds und Songs einstellen kann.

Ich freue mich, dass ich mein Hobby und die Musikschule Klangraum Nado vorstellen durfte.

Na dann werde ich mich mal gleich wieder an mein Keyboard setzen...

Zurzeit sind Sommerferien, aber mit Beginn des neuen Schuljahres beginnt auch in der Musikschule Klangraum Nado Brüel wieder der Unterricht, einige wenige Schüler können sich noch für das neue Schuljahr anmelden- die Musikschule Klangraum Nado erreichen Interessierte in der August-Bebel-Str. 6 in 19412 Brüel, und telefonisch unter der 038483 29438.

Monique Grundmann



Erfolgreicher Auftakt der „Brüeler Wirtschaftsgespräche“

IHK-Manager Klaus Uwe Scheifler lobt Einrichtung eines Wirtschaftsstammtisches

Brüel, den 31. Juli 2014 - Die Stadt Brüel ist um eine Attraktion reicher: Am Mittwoch, den 30. Juli, fand im Hotel & Restaurant „Mecklenburger Hof“ der erste Wirtschaftsstammtisch statt, der nach dem gelungenen Start künftig nun jeden Monat ortsansässige Unternehmer, Politiker und Interessierte zusammenbringen soll. Gast der Auftaktveranstaltung war Klaus Uwe Scheifler von der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin. Er bezeichnete Einrichtung eines solchen regionalen Stammtisches als wichtigen Schritt zur weiteren Ansiedlung von Unternehmen und zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft.

Initiiert wurde die Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Zu Gast auf dem Roten Sofa“ von der Inhaberin des Hotels, Gabriele Schumacher-Poschmann. „Mit insgesamt 15 Teilnehmern stieß diese Auftaktveranstaltung auf ein reges lokales Interesse, was auch die mehr als zweistündige Dauer belegt“, bilanzierte sie.

Mit großer Zustimmung wurden die von hoher Lokalkennntnis geprägten Ausführungen des international versierten IHK-Manager Scheifler aufgenommen. Er rief die Handel- und Gewerbetreibenden im Landkreis Ludwigslust-Parchim auf, diese Einrichtung als Diskussionsplattform über aktuelle Belange der Wirtschaft zu nutzen und gemeinsame Interessen zu bündeln. Ein solcher Stammtisch könne auch die Vermarktungsinstitutionen im Land wachrütteln, merkte Scheifler an.

Der zweite Wirtschaftsstammtisch wird am 27. August 2014, 19:00 Uhr stattfinden.



Text und Bild – Mecklenburger Hof - Gabi Schumacher-Poschmann

Jagdverpachtung Woserin - Hohenfelde

Die Jagdgenossenschaft Woserin - Hohenfelde, verpachtet zum 01. September 2014, das gemeinschaftliche Jagdgebiet Woserin - Hohenfelde für 9 Jahre. Die Jagdfläche beträgt ca. 268 ha. Vorkommende Wildarten: Rehwild, Schwarzwild, Rotwild als Wechselwild. Angebote sind an den Vorstand der Jagdgenossenschaft Woserin - Hohenfelde vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Jürgen Sdunek, Dorfstraße 10a in 19406 Dabel einzureichen. Abgabetermin der Angebote ist der 15. August 2014.

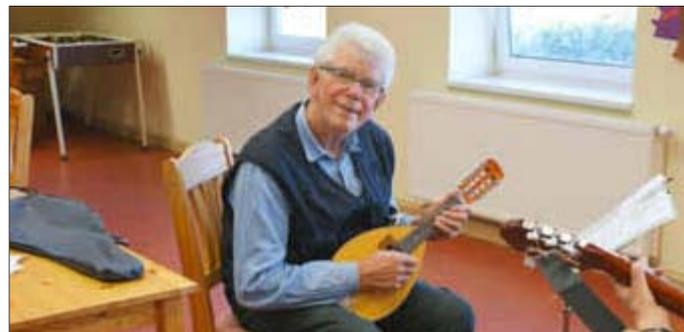
Eine Musiklegende wird 80 Jahre

Mustin: Wohl kaum ein Musikpädagoge in Mecklenburg hat sich so prägend in Regionen von Schulabgängern der 50er, 60er und 70er Jahre eingebracht, wie Horst Huth aus Mustin.

Anfang September begeht er seinen 80. Geburtstag. Und dafür sei ihm besonders an diesem Tage für sein Lebenswerk „Nachhaltige Volksmusik“ ein Dankeschön gesagt! Der rastlose Musiker aus Leidenschaft hat es über viele Jahrzehnte in unserer Region geschafft, das Interesse am volksmusikalischen Schaffen vieler Bürgerinnen und Bürger nicht nur zu wecken, sondern auch aktiv zu erhalten. Und jüngst hätte z.B. wohl niemand daran gedacht, dass sich nach so vielen Ruhejahren in der lokalen Musikszene, wieder eine neue Saiten-Musikgruppe herausbildet. In Mustin entschied der Musikpädagoge Horst Huth vor einigen Wochen zunächst ganz für sich, aus dem

vorhandenen personellen Bestand, eine Zupfinstrumentengruppe zu bilden. Von dieser Idee begeistert und überzeugt, durchforstete der 79-Jährige das vorhandene Potential an Instrumenten und möglichen Spielern im gemeindlichen Umkreis von Mustin. Und bei konkreten Nachfragen eröffneten sich schon erste Möglichkeiten, eine Gitarrengruppe aus den bisherigen Mitgliedern anderer Instrumentengruppen aufzubauen. Heike Lorenz aus Borkow z.B. pendelt seit Jahren zwischen den Instrumenten Tenorflöte, Gitarre und Akkordeon. Auch Jörg Eigenbrot aus Mustin spielte als ehemaliger Lehrer schon einmal etwas Klavier und auch Gitarre als Stimulation für Schüler im Unterricht. Neue Interessenten machte Horst Huth ausfindig, die sich spontan zum Erlernen des Gitarrenspiels entschieden. Hildegard Kathke aus Witzin, spielte bisher Tenorflöte und etwas Mandoline. Sie entschied sich gemeinsam mit Hartmut Huth, der übrigens auch Hornbläser ist, aber schon einmal Altflöte, Bassflöte und Akkordeon spielte, das Gitarrenspielen noch einmal richtig gründlich zu erlernen. Aus seinen langjährigen Erfahrungen als Lehrer, u.a. als Junglehrer in Witzin in den 50-er Jahren, wusste Horst Huth noch, dass damals in Witzin eine Mandolinengruppe an der dortigen Schule existierte. Helga und Baldur Beyer z.B. spielten damals schon Mandoline, beide sind heute Mitglieder der Huth-schen Flötengruppe in Mustin. Während Helga Beyer (Tenorflöte), nach 1990 in einer Gruppe und seit mehreren Jahren für sich allein das Mandolinenspiel vervollständigte, wollte ihr Ehemann Baldur nach über 68 Jahren totaler Mandolinenruhe das Instrument nicht mehr anfassen, denn sein Alphornblasen lastet ihn musikalisch voll aus. Horst Huth überzeugte ihn und seine Ehefrau zum erneuten Mandolinenspiel in der Mustiner Zupfinstrumentengruppe, und so kommt neben dem Alphorn, Altflöte, Jagdhorn und Trompete nun ein weiteres Instrument aktuell hinzu. Selbst für den Musikpädagogen Horst Huth, der übrigens heute noch über 26 Instrumente spielen kann, ist die Mandoline eine Herausforderung. Die Beherrschung der Mandoline im Stile eines Banjos ist schon eine Seltenheit in der Spielkunst auf diesem Saiteninstrument. Und irgendwann wird das neue Mustiner Saiteninstrumentensemble mit vier Gitarren und drei Mandolinen zukünftig auch in der Öffentlichkeit zu erleben sein. Die breite Schar seiner Musikfreunde wünscht dem Jubilar noch viele Jahre Gesundheit und weiteres volksmusikalisches Schaffen in unserer Region! Horst Huth ist ein Beispiel für die Erhaltung volksmusikalischer Traditionen in unserem Lande!

Baldur Beyer



Horst Huth in seinem neuen musikalischen Element, der Mandoline.



Erstmalig stellte sich das neue überregionale Zupfinstrumentensemble Mustin an einem Übungsabend im Gemeindehaus Mustin vor. V.r.: Horst Huth, Mustiner mit Mandoline; Heike Lorenz aus Borkow, Gitarre; Jörg Eigenbrot, Mustin mit Gitarre; Helga Beyer aus Witzin mit Mandoline; Hartmut Huth, Mustin mit Gitarre, später Bassgitarre; Baldur Beyer aus Witzin, Mandoline; Hildegard Kathke, Witzin, Gitarre.

Dabel feiert: Dorffest von und mit den Bürgern

Viel Beteiligung bei Programmgestaltung/Volle Tanzfläche mit der Oldie Company

Mit allen ein schönes Fest erleben. Dafür bereiten die Organisatoren aus der Dabeler Vereinsgemeinschaft (DVG) und der Bürgermeister vieles vor. Wichtig ist aber auch die Beteiligung der Dabeler selbst und die stimmte in diesem Jahr. „Denn an dem Einsatz der Vereine hängt besonders das Familienprogramm“, so Herbert Rohde. „In diesem Jahr haben sich die Kitas in besonderem Maße eingebracht“, so der Bürgermeister. Am Sonnabendnachmittag zeigten die Kleinsten was sie drauf haben. Die Kita „St. Martin“ lud mit vorbereiteten Liedtexten sogar zum Mitmachen ein. Mit ihrem Programm zum Thema Müll sollten sich alle angesprochen fühlen. Die Kita „Kunterbunt“ bereicherte noch nach dem Auftritt mit einem eigenen Zelt das Fest. Die Erzieherinnen und Frauen aus dem Elternbeirat sorgten mit Kinderschminken für bunte Gesichter und nutzten die Gelegenheit, mit einer Tombola Geld für die neue Kletterwand in ihrem Bewegungsraum zu sammeln. Isabell Getter vom Elternbeirat konnte stolz verkünden: „Insgesamt 1400 Preise haben wir, damit jedes Los gewinnt.“ Sie wies noch auf den fingerfertigen Einsatz der Eltern hin: „Alle Lose sind übrigens von uns handgerollt.“

Schülerband tritt auf

Auch die Jugend brachte bei diesem Dorffest ihren Einsatz. Harry Beyer, verantwortlich für die Musik freute sich, dass die Schülerband „Fluchtweg“ für einen Auftritt angefragt hatte. „So einen Einsatz finde ich toll“, so Beyer. Seit dreieinhalb Jahren spielen Patrick Glinka, Johann-Olaf Gemperlein und Lucas Börst zusammen in ihrer Rock-Coverband. Mutter Katrin Glinka erinnert sich an die Anfänge. „Manchmal habe ich echt mit Fingern in den Ohren in der Küche gesessen.“ Aber es sei immer besser geworden und sie ist stolz auf das Durchhaltevermögen der Jungs. Jeden Freitag wird bei uns geprobt. „Darum kann ich die Songs auch alle schon in- und auswendig“, ergänzt sie mit einem Augenzwinkern. Für die drei Schüler der KGS Sternberg war der Einsatz eine gute

Möglichkeit Erfahrung zu sammeln „Wenn man sich zeigen kann, ist das immer gut“, so Sänger Johann-Olaf Gemperlein.



Max, Finn und Henning beim Spritzwettbewerb der Feuerwehr mit der handbetriebenen Kübelspritze



Schülerband „Fluchtweg“ präsentierte Cover von Rockbands



Egbert Beier bedient den Überrollsimulator des ADAC

Überschlagsimulator steht Kopf

Neu war in diesem Jahr eine Sicherheits-Aktion: Im Überschlagsimulator konnte ein Autounfall nachempfunden werden.

Katrin Jähnert ließ sich auf das Experiment ein. „Das Blut schießt in den Kopf und das Eigengewicht drückt einen ganz schön nach unten“, beschrieb sie die Erfahrung. Es sei schon beklemmend gewesen. „Wenn ich bedenke, dass die Simulation viel langsamer als bei einem Unfall ist und man außerdem auf das kommende vorbereitet war, gibt das einem schon zu denken“, so die Testkandidatin anschließend. Genau diesen Effekt will Egbert Beier vom ADAC erreichen. „Wir wollen hier natürlich besonders Jugendliche ansprechen“, benennt er das Ziel der Aktion. „Vielleicht können wir Denkanstöße zu umsichtigen Verhalten geben“, sagt er vielleicht auch mit dem Hintergedanken an die abendlichen Discoververanstaltungen.

Oldie Company heizt ein

Mit der Oldie Company setzte Dabel auf Altbewährtes und hatte damit wohl den Nerv der vielen Besucher getroffen, die für richtig gute Stimmung und eine immervolle Tanzfläche sorgten. Mit der ungewöhnlichen Kombination aus Blasmusik von den Wariner Blasmusikern und Klassik, Fische der Tenor, ging es beim Frühschoppen am Sonntag in die letzte Runde. Auch hier waren noch einmal die Dabeler gefragt. In der Aktion „Fundstücke“, zeigte Hannelore Gärtner ihre alte Schildkröt-Puppe. „Meine Mutter hat sie nach dem Krieg gegen Lebens-

mittel eingetauscht“, erzählte sie über das Spielzeug, welches nun schon seit 65 Jahren zur Familie gehört, wahrscheinlich noch einiges älter ist. „Mein Vater hat ihr sogar mal Schuhe gemacht“, erinnert sie sich. Den kleinen Leisten habe sie neulich sogar noch gefunden.

Manuela Kuhlmann



Kinder der Kita „Kunterbunt“ zeigen was sie können



Wolfgang Gildhof als Scheuerfru beim traditionellen Seniorennachmittag am Freitag



Kita St. Martin mit Müll-Kostümen



Schieß mal los – an der Bude

Wasserfest in Witzin

Bürgermeister geht baden und dem Pastor steht das Wasser bis zum Hals

Beim Witziner Wasserfest traten Hans Hüller und Siegfried Rau gegeneinander an

Wasser werfen, Wasser fangen und Wasser stapeln übten die vielen Kinder beim Wasserfest in Witzin. Außerdem gab es am Uferand des Mühlensees noch Stationen zum Schiffe pusten, ein Angelspiel und die Löschübung der Feuerwehr. Aber das tollste für die Besucher war, dass sie einfach ins Wasser springen konnten. „Badesachen können wir leider nicht verleihen“, scherzten Helga und Stephan Birkholz vom Jugendkeller der Kirchgemeinde, die eingeladen hatten, bei der Eröffnung. Ihr Wunsch nach einem schönen Fest, welches „das Miteinander der Vereine stärken soll“, erfüllte sich. Der Angelverein sorgte mit Bratwurst für Herzhaftes, die Volkssolidarität mit Kuchen für süße Verpflegung. Für Sicherheit am Strand stand die Feuerwehr bereit. Mit steigender Hitze verlagerte sich mit dem Schwimmwettbewerb das Geschehen schnell ins kühle Nass, während die Zuschauer ein Plätzchen im Schatten suchten.

Humoriger Höhepunkt - Fischerklatschen

Der Wettbewerb um den Titel „2. Mecklenburger Fischer-Klatschermeister“ sollte der sportliche und humorige Höhepunkt des Spektakels werden. Neuerung in diesem Jahr: Die Pontonaufgaben an den Enden des Balkens, von dem es den Gegner zu werfen gilt, wurden bereits im Winter von fest installierten Pfählen ersetzt. Jetzt erforderte die Begehung des Balkens jedoch so viel Balance, dass die Regeln kurzerhand geändert wurden. Statt des Wettkampfes mit Stangen reichte es, den Gegner aus der Balance zu bringen. Wer zuerst in Wasser plumpste verlor. Ein Sprung in den See blieb auch Neu-Bürgermeister Hans Hüller, der gegen Pastor Siegfried Rau antrat, nicht erspart.

Am Ende konnte er im nicht ganz ernst gemeinten Duell Kirche gegen Gemeinde siegreich aus dem Wasser steigen. Er nahm zusammen mit Joela Seppmann (Kategorie Jugendliche) den liebevoll gestalteten Meisterbrief als „Mecklenburger Fischer-Klatschermeister“ entgegen. So viel Action beeindruckte sogar die auswärtigen Besucher. Max Hofmann, der gerade in Lübz in Urlaub in der Ferienwohnung der Eltern macht, war beeindruckt „Hier ist es cool. Hätte nicht gedacht, dass so viele Leute hierher kommen“, so der Leipziger. Kumpel Vincent Libscher gewann sogar das Wettschwimmen der 16 - 17-Jährigen. Sieger der Altersklasse 7 - 9 wurde Finja Gulbis, in der Altersklasse 10 - 12 Joela Seppmann. Bei den Erwachsenen ließ Mathias Atrott das Feld weit hinter sich.



Etwa 130 Besucher waren beim Wasserfest.



Cooler Angler: Malte und Lea



Viel Balance war beim Fischerklatschen gefragt.



Stephan Birkholz vom Jugendkeller bewertet Justin-Pam Deckert beim Wasserwerfen.

Kultur, Tourismus und Freizeitangebote

Jazz von Thelonious Monk im Gutshaus Rothen

Am Samstag, den 20. September um 19:30 Uhr spielen Matthäus Winnitzki, Piano, John Hughes, Kontrabass und Björn Lücker, Schlagzeug ein Konzert mit Kompositionen des berühmten Jazzpianisten Thelonious Monk im Gutshaus Rothen. Der Eintritt kostet 15,- € und es ist ratsam, Karten vorzubestellen, da der Saal nicht sehr groß ist.

Thelonious Monk (1917 - 1982) war ein außergewöhnlicher Pianist, einer der wichtigsten Erneuerer und Komponisten des Modern Jazz und ein schräger Vogel. Seine exakt 71 Kompositionen zählen zu den meistaufgenommenen und einflussreichsten Werken der Jazzgeschichte.

Mit Matthäus Winnitzki, John Hughes und Björn Lücker widmen sich drei von Hamburgs versiertesten Jazzindividualisten seinen eigenwilligen wie wunderbaren Stücken.



Matthäus Winnitzki wurde 1977 im polnischen Tychy geboren und zog im Alter von 5 Jahren mit seiner Familie nach Hamburg, wo er schon bald darauf begann Klavier zu spielen. Er studierte Jazz- und klassisches Klavier bei Prof. Dieter Glawischmig in Hamburg. 2004 gründete er gemeinsam mit Jörg Hochapfel das Label *brennt* rekords als Plattform für innovative, genreübergreifende Musik. Im Jahre 2008 wurde er mit einem Arbeitsstipendium der Dr. E.A. Langner Stiftung ausgezeichnet. 2010 gewann er den ersten Preis bei der International Jazz Competition Bukarest mit dem Stephan Braun Trio.

Er ist als Bandleader und Sideman in zahlreichen Formationen aktiv und veröffentlichte diverse CD's u.a. mit Gabriel Coburger „Quintet Jean Paul“, Claas Ueberschär Quartett, Stephan Braun Trio, sowie den eigenen Projekten lautgut 76, SONORA 51 und CNIRBS.

Er beschäftigte sich ausgiebig mit afrikanischer und afrokubanischer Musik und spielte u.a. mit John Santos, Arturo Martinez, Yonder de Jesus, Omar Rodriguez Calvo, Bodek Janke und Reda Samba.

Matthäus Winnitzki versucht in seiner Musik die vielfältigsten Einflüsse aus Jazz, afrikanischer und karibischer Musik, alternativer Rockmusik und osteuropäischer Folklore zusammen zu bringen. John Hughes (*1972) wohnt in Hamburg, Germany. Er spielt Kontrabass in verschiedenen Gruppen u .a.: Hoshō, HSW trio, Tripwire, Piho Hupo, Deep Space X, Eisenrot, Mobile, Os Besouros und Hallo Werner Clan. Neben Soloprojekten arbeitet er mit Tänzern und Künstlern in interdisziplinären Aktionen. John wirkt auch bei *Barner 16* mit, ein inklusives Netzwerk professioneller Kulturproduktionen von Künstlern mit und ohne Handicaps in den

Bereichen Musik, Tanz /Performance, Film und Video. Kurz nach seiner Ankunft in Hamburg im Jahr 1998 hat John Konzerte und Konzertreihen - Plattformen für freie improvisierte Musik, Jazz und Free-Jazz - selbst kuratiert und organisiert.

Schlagzeuger und Komponist Björn Lücker, 1967 in Lübeck geboren, studierte Jazz an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater u.a. bei Dieter Glawischnig, Lucas Lindholm, Alex Riel, Daniel Humair, Wolfgang Haffner, Klaus Weiss, Tony Oxley und Bruno Castellucci.

Er unternahm zahlreiche Konzertreisen, zum Teil im Auftrag des Goethe-Instituts, z.B. nach Westafrika, Kuba, Mexiko, Südostasien, Russland, Polen und Südkorea.

In den 90er Jahren war er Mitglied der vielfach international ausgezeichneten Band Triocolor.

Er ist ein gefragter Drummer in der norddeutschen Jazzszene und arbeitete darüber hinaus mit zahlreichen Größen wie Benny Bailey, Walter Norris, Anthony Braxton, Ken Peplowski, Nils Wogram, Wolfgang Schlüter, Herb Geller, Dusko Goykovich und den Bigbands des NDR und HR.

Seit einigen Jahren betreibt er sein eigenes Quintett, das Björn Lücker Aquarian Jazz Ensemble, in dem er seine Kompositionen verwirklicht. Des Weiteren ist er Dozent am Hamburger Konservatorium.

Björn Lücker arbeitete in zahlreichen musikalischen Formaten von Schlagzeug-Soloprojekten bis hin zu Sinfonieorchestern und Rockbands, seine Konzeption im Jazz reicht von Traditional bis Freie Improvisation.. Seine Vorliebe gilt den kleinen Jazzbesetzungen. Seit Neuestem betreibt er gemeinsam mit John Hughes, Dirk-Achim Dhonau und Rolf Pifnitzka die Konzertreihe Multiphonics, in der sich Künstler der internationalen Improvisationsszene in immer verschiedenen Besetzungen präsentieren.

Benefizkonzert des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge am 18. September um 19:00 Uhr in Sternberg, Seehotel

Das Landespolizeiorchester folgte der Einladung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge Regionalverband Parchim und wird mit Märschen, Polkas sowie Melodien aus Musicals, Opern und Operetten und Filmmusiken in ihrer flotten Art und Weise den Hörer erfreuen.

Nachdem schon im vergangenen Jahr das Landespolizeiorchester für das Benefizkonzert in Parchim aufspielte war der Wunsch groß, das bekannte und beliebte Orchester auch für das Benefizkonzert des Jahres 2014 zu gewinnen. Es ist gelungen!

Die Musikbegeisterten aus dem Amtsbereich Sternberger Seenlandschaft, den umliegenden Amtsbereichen und alle weiteren Musikliebhaber sind recht herzlich eingeladen mit dem Repertoire des Landespolizeiorchester unter Leitung des Dirigenten Christof Koert an diesem Donnerstagabend die flotten Melodien zu genießen und somit auf ihre Kosten zu kommen.

Die Schirmherrschaft über das Herbstkonzert des Volksbundes wird an diesem Abend der Bürgermeister der Stadt Sternberg Herr Joachim Quandt übernehmen. Einen Dank schon jetzt an den Bürgermeister Herrn Quandt, der 10 Freikarten einem Seniorenheim der Stadt Sternberg sponserte.

Mit dem Gastspiel unterstützt das Landespolizeiorchester Mecklenburg-Vorpommern, das 1948 gegründet wurde, die Frieden stiftende Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Der Volksbund leistet mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Versöhnung und Völkerverständigung und mahnt zum Frieden. Die Eintrittskarten zum Preis von 8,00 EURO können an der Abendkasse käuflich erworben werden. Die Einnahmen des Benefizkonzertes kommen der Arbeit des Volksbundes zugute.

Das Seehotel sorgt für das leibliche Wohl mit Getränken und einem kleinen Imbiss. „Kartenvorverkauf ab 18.08.2014 in der Touristinformation Sternberg“

Benefizkonzert

Landespolizeiorchester

Mecklenburg-Vorpommern





Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Regionalverband Parchim

18. September 2014, 19.00 Uhr
im Seehotel Sternberg

Eintritt: 8,- €

Kartenvorverkauf:

Sternberg: - Seehotel Sternberg, Johannes-Dörwaldt-Allee 4, Tel. 03847 - 35 00
- Tourismusinformation, Am Markt 3, Tel. 03847 - 444 535

Crivitz: - Audio-Video Schneider, Große Straße 1, Tel. 03863 - 222 781

- an der Abendkasse ab 18.00 Uhr

„Fürs leibliche Wohl sorgt das Seehotel Sternberg“

Sternberger Kirche war wieder Spielort der Festspiele MV

Nach den berühmten Leipziger Thomanern und den Dresdner Kreuzkannern gastierte am 30. Juli der Windsbacher Knabenchor im Rahmen der Festspiele MV in der Sternberger Kirche St. Maria und St. Nikolaus. Seit 2012 leitet Martin Lehmann, einst selbst Sänger bei den Kreuzkannern, das renommierte Ensemble.

Joachim Pliquett, erster Solotrompeter des Deutschen Symphonieorchesters Berlin, und Arvid Gast, Professor für Orgel und Preisträger zahlreicher internationaler Orgelwettbewerbe, pflegen eine enge Zusammenarbeit mit dem Chor und gestalteten bei diesem Konzert den instrumentellen Teil.

Mit der die „Sinfonies de Fanfares“ von Jean Joseph Mouret gelang ein besonders festlicher Auftakt von der Empore.

Der Chor bot mit mehrstimmigen Motetten von Mendelssohn, Schütz, Bach, Staden und Homilius anspruchsvolle geistliche Werke. Musikalischen Hochgenuss für das Publikum bereiteten die jungen Sänger mit bekannten Volksliedern in Vertonungen von Brahms, Schubert oder Mendelssohn. „Der Lindenbaum“ oder „In einem kühlen Grunde“, vom Männerchor gesungen, beeindruckte durch Perfektion und Emotionalität. Ein ganz besonderes Klangerlebnis bescherte der Chor mit dem „Echo“, einem Lied für zwei vierstimmige Chöre. Technisch und stimmlich perfekt, getragen von der Akustik der Kirche, schwebte das Echo durch das Kirchenschiff und „hängte“ sich an den Gesang des Chores.

Das begeisterte Publikum dankte mit langem Applaus und hätte sich gern noch einige Zeit bezaubern lassen. Doch nach einer Zugabe war Schluss. Einen anstrengenden Tag hatten die Jungen hinter sich und einen weiteren anstrengenden mit einem Konzert in Malchin vor sich. Die Anstrengungen im Vorfeld des Konzerts sollen auch nicht vergessen werden. Dass Sternberg sich als Spielstätte der Festspiele MV inzwischen einen guten Namen gemacht hat und durch ein so hochkarätiges musikalisches Ereignis Besucher von weit her anlockt, ist vielen fleißigen Helfern zu verdanken. Mitarbeiter der Festspiele lobten die gute Vorbereitung vor Ort. Kirchengemeinderat und Gemein-

demitglieder waren einige Tage im Einsatz, um die Kirche auf Hochglanz zu bringen, von der sauberen Kirchenbank bis zum festlichen Blumenschmuck. Kirchengemeinderatsmitglied Gunna Weise lobte die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und der Touristeninformation. Von der Bereitstellung der Räumlichkeiten im Rathaus für die Künstler, der Straßenabspernung für den Ü-Wagen des NDR bis zur Organisation des Toilettenwagens musste alles bedacht sein. Für Unterstützung in diesem Bereich geht ein Dank an die Stadt. Schön war es, am Konzertabend die Stimmung auf dem „lebendigen“ Sternberger Marktplatz zu genießen. Das dürften Gäste und Einheimische gleichermaßen empfunden haben.



Mecklenburger Kunstverlag besteht 20 Jahre

Aus diesem Anlass wird 2015 ein Ehrenkalender aufgelegt

Im Jahr 2015 besteht der Mecklenburger Kunstverlag 20 Jahre. Aus diesem Grund erscheint für das Jahr 2015 ein Ehrenkunstkalender der Künstlergemeinschaft der Mecklenburg-Kunst-Galerie. Besonders geehrt werden in diesem limitierten Kalender der Maler Harry Horn zum 85. Geburtstag, die Künstler Horst Holinski und Karl Kalt zum 80. Geburtstag.

Der Kalender präsentiert verschiedene Maltechniken vom altmeisterlichen Ölgemälde eines Max Hünten und Pfof. John Theele über die Mischtechniken von Karl Kalt und die einmaligen Möglichkeiten des Ölmonotyps in den Arbeiten von Harry Horn. Der Kalender hat die Größe A-3 und umfasst 13 Blatt Querformat, das Frontblatt ist mit einer Schutzfolie versehen.

Die Mecklenburger Kunstgalerie in Dabel ist von Montag bis Freitag von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr geöffnet, am Sonnabend von 09:00 - 13:00 Uhr oder nach tel. Absprache.

In der Galerie im Herrenweg in Dabel ist auch der Kalender erhältlich.



“Honigtour” - kulturell und kulinarisch durch den Naturpark Sternberger Seenland

06. April bis 05. Oktober 2014

jeden 1. So. im Monat Tagestour ca. 30 km mit dem Rad

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Naturgarten Brüel,
Bahnhofstrasse 18a

Anmeldung: bei Rita Klammer (zertifizierte Natur- und
Landschaftsführerin) 038483/22244

Unkostenbeitrag: 10,00 €/Person



Naturpark
Sternberger Seenland



Die Dörpschaft Witzin e.V. lädt alle herzlich ein zur

2. Witziner Fahrrad-Rallye

für alle von 8 - 80 Jahren
am **Samstag, d. 16.08.2014**
um 14:00 Uhr

Treffpunkt: Sportplatz hinter der Kirche
Auch Zuschauer sind herzlich willkommen.
Für Verpflegung ist gesorgt.



Unsere Rallye ist kein Radrennen! Es geht nicht um Schnelligkeit, sondern Geschicklichkeit und Wissen und einfach Freude am gemeinsamen Radeln.

Die Strecke verläuft über ca. 10 km mit zahlreichen Unterbrechungen für Spaß & Spiel.

Gestartet wird jeweils als Gruppe von 4 - 5 Personen.

Die Startgebühr für Erwachsene beträgt 1,- Euro.

**Anmeldung bitte bei Fam. Schüning - Tel. 038481 20431
oder bei Fam. Thomä - Tel. 038481 20245.**

Wichtige Hinweise: Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!
Bitte benutzen Sie zu Ihrer Sicherheit nur verkehrssichere Fahrräder und statten Sie zumindest die Kinder mit Helm aus.

Kindergarten „Sonnenschein“ Sternberg Informiert über Termine im August

Einladung zum humorvollen Elternabend am 25.08.2014 um 19:00 Uhr im Rathaus.

Wer kennt das nicht?

Wir alle kennen das gut: Schreien, kreischen, kratzen oder beißen – all diese Symptome lassen nur eine Diagnose zu: Der „kleine Wutzweg“ ist am Werk! und wir stellen uns die Frage: „Was tun?“

Thomas Rupf, Diplom Pädagoge, weiß, was im Kopf eines wütenden Kindes vor sich geht, warum Aggressionen wichtig sind und wie man gelassen darauf reagieren kann.

Fast jeder hat schon kindliche Wutausbrüche erlebt mehr oder weniger hilflos.

Thomas Rupf möchte den Eltern, Omas, Opas und Angehörigen auf humorvolle Art vermitteln, wie sie geschickt mit solchem Verhalten bei Klein- oder bei Schulkindern umgehen können.

Anhand von Fallbeispielen gibt er praxiserprobte Hinweise für weniger Stress und mehr Spaß.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Kita-Leiterin Frau Krüger.

Donnerstag, 21.08.2014

Sternberg, 11:00 Uhr

Markt

Geführter Stadtrundgang durch die Innenstadt

Brüel

Roter See

Einweihung des neuen Spielplatzes

Freitag, 22.08.2014

Brüel

Roter See

Natur-Erlebnis-Festival

Ferienausklang in Mecklenburg-Vorpommern

Sternberg, 11:00 Uhr

Stadtkirche

Kirchenführung mit Turmbesteigung

Montag, 25.08.2014

Sternberg, 17:00 Uhr

Campingplatz

Abendflohmarkt

Dienstag, 26.08.2014

Sternberg, 10:00 Uhr

Seenfischerei Seestr.

„Jetzt fahrn wir übern See“

10:00 Uhr - ab Sternberg; 11:00 Uhr - ab Groß Raden

14:00 Uhr - ab Sternberg; 15:00 Uhr - ab Groß Raden

Donnerstag, 28.08.2014

Sternberg, 11:00 Uhr

Markt

Geführter Stadtrundgang durch die Innenstadt

Freitag, 29.08.2014

Sternberg, 11:00 Uhr

Stadtkirche

Kirchenführung mit Turmbesteigung

Brüel, 19:00 Uhr

Schießplatz

Schützenfest der Brüeler Schützengilde 1425 e. V.

Sonnabend, 30.08.2014

Sternberg, 10:00 Uhr

DRK Seniorenwohnanlage

DRK Sommerfest

Brüel ab 10:00 Uhr

Schießplatz

Schützenfest der Brüeler Schützengilde 1425 e. V.

Sonntag, 31.08.2014

Brüel ab 09:30 Uhr

Schießplatz

Schützenfest der Brüeler Schützengilde 1425 e. V.

09:30 Uhr Schützenumzug ab Markt

Sternberg, 10:00 Uhr

Strandbad am Sternberger See

Sternberger Jedermann-Triathlon

Rothen, 16:00 Uhr

Rothener Mühle

Finissage der Sommerausstellung

Montag, 01.09.2014

Sternberg, 17:00 Uhr

Campingplatz

Abendflohmarkt

Es ist was los im Sternberger Seenland

August und September 2014

Sonnabend, 16.08.2014

Dabel, 09:00 Uhr

Holzendorfer See

Beachparty des KCD Dabel

Volleyballturnier und abendliche Disko am See

Sternberg, 10:00 Uhr

Strandbad am Sternberger See

4. Drachenboot Sommerfest

Tempzin, 19:00 Uhr

Kloster Tempzin

Weinabend mit Benjamin Nolze

Sonntag, 17.08.2014

Groß Raden, 10:00 Uhr

Archäologisches Freilichtmuseum

Kräutertag in der Slawenburg

„Hexe flieg doch nicht vorbei-bring die Kräuter schnell herbei“

Montag, 18.08.2014

Groß Raden, 12:00 - 17:00 Uhr

Archäologisches Landesmuseum

Ferienprogramm mit wechselnden „Mitmachangeboten“

- Täglich bis 22.08.2014 -

Sternberg, 17:00 Uhr

Campingplatz

Abendflohmarkt

Dienstag, 19.08.2014

Sternberg, 10:00 Uhr

Seenfischerei Seestr.

„Jetzt fahrn wir übern See“

10:00 Uhr - ab Sternberg; 11:00 Uhr - ab Groß Raden

14:00 Uhr - ab Sternberg; 15:00 Uhr - ab Groß Raden

Mittwoch, 20.08.2014

Groß Raden, 10:00 Uhr

Archäologisches Museum

Wissenswertes um Wald und Moore

Dienstag, 02.09.2014**Sternberg, 10:00 Uhr**

Seenfischerei Seestr.

„Jetzt fahrn wir üben See“

10:00 Uhr - ab Sternberg; 11:00 Uhr - ab Groß Raden

14:00 Uhr - ab Sternberg; 15:00 Uhr - ab Groß Raden

Donnerstag, 04.09.2014**Sternberg, 11:00 Uhr**

Markt

Geführter Stadtrundgang durch die Innenstadt

Freitag, 05.09.2014**Sternberg 11:00 Uhr**

Stadtkirche

Kirchenführung mit Turmbesteigung

Sonnabend, 06.09.2014**Brüel ab 10:00 Uhr**

Bahnhofstr., DHG

Regionales Erntefest

Sonntag, 07.09.2014**Brüel ab 10:00 Uhr**

Bahnhofstr., DHG

Regionales Erntefest

Brüel ab 10:00 Uhr

Naturgarten Bahnhofstr. 18 b

Offener Garten

Montag, 08.09.2014**Sternberg, 17:00 Uhr**

Campingplatz

Abendflohmarkt

Dienstag 09.09.2014**Sternberg 10:00 Uhr**

Seenfischerei Seestr.

„Jetzt fahrn wir üben See“

10:00 Uhr - ab Sternberg; 11:00 Uhr - ab Groß Raden

14:00 Uhr - ab Sternberg; 15:00 Uhr - ab Groß Raden

Donnerstag, 11.09.2014**Sternberg, 11:00 Uhr**

Markt

Geführter Stadtrundgang durch die Innenstadt

Freitag, 12.09.2014**Sternberg, 11:00 Uhr**

Stadtkirche

Kirchenführung mit Turmbesteigung

Sonnabend, 13.09.2014**Rothen, 19:30 Uhr**

Gutshaus Rothen

Jazz im Gutshaus

Sonntag, 14.09.2014**Golchen ab 10:00 Uhr**

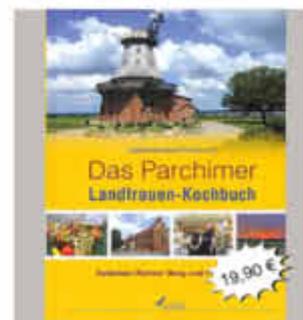
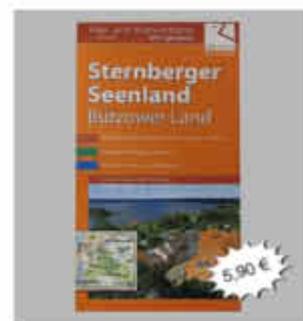
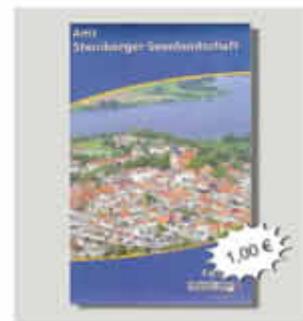
Familotel Golchener Hof

Erntefest bei Bauer Korl

Tempzin ab 10:00 Uhr

Kloster Tempzin

Tag des offenen Denkmals

- Änderungen vorbehalten -**Im Angebot der Touristinfo***Brüel/ Meckl.in alten Ansichten**Einkaufschip mit Motiv der Kirche und des Rathauses**Die Stadtkirche St. Maria und St. Nikolai in Sternberg**Das Parchimer Landfrauen-Kochbuch**Beiträge zur Sternberger Stadtgeschichte Heft 1-19**Rad- und Wanderkarte Sternberger Seenland**Entdeckungen auf alten Landwegen im Naturpark**Wasserwanderkarte Obere Warnow Barnin - Bützow**Naturkundliche Wanderungen im Sternberger Seenland**Karte Amt Sternberger Seenlandschaft mit Stadt- Dorfplänen*

Schule der Landentwicklung Mecklenburg-Vorpommern

Die Universität Rostock und das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz laden herzlich ein

am Samstag, 6. September 2014
um 10:00 - 16:00 Uhr
in 19406 Borkow, Hauptstr. 1, ehemaliges Bahnhofsgebäude

Kosten: um einen kleinen Kostenbeitrag für Verpflegung wird gebeten

Weitere Infos: www.schule-landentwicklung-mv.de

Gemeinsam stark sein

Themen:

- I. demografischer Wandel und seine Folgen
- II. neue (alte) Strategien des Miteinanders der Generationen
- III. soziale Netzwerke im Dorf und deren Bedeutung

Referenten

1. Prof. Henning Bombeck
2. Dr. Ute Fischer-Gäde



Geführte Wanderungen & Radtouren im Naturpark Sternberger Seenland



Sonnabend, 16.08.2014

10:00 Uhr

geführte Radtour

Bienezucht und ursprüngliche Landschaften

Treffpunkt: 19412 Blankenberg, Bahnhof

Sonntag, 17.08.2014

11:00 Uhr/14:00 Uhr

geführte Wanderung

Kräutertag: Hexe flieg doch nicht vorbei - bring die Kräuter schnell herbei!

Treffpunkt: Groß Raden, Archäologisches Museum

Dienstag, 18.08.2014

11:00 Uhr

geführte Wanderung

Auf den Spuren der Eiszeit in die Oberen Seen

Treffpunkt: Sternberg, Rezeption Campingplatz

Dienstag, 19.08.2014

10:00 Uhr

geführte Wanderung

Biber und Glashütten-Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow bei Langen Brütz; Bushaltestelle

Mittwoch, 20.08.2014

10:00 Uhr

geführte Wanderung

Auf den Spuren der Eiszeit durch das Warnow-Durchbruchstal

Treffpunkt: Groß Görnow, Parkplatz Warnowtal

10:00 Uhr

geführte Wanderung

Waldwanderung um die Slawenburg Groß Raden

Treffpunkt: Groß Raden, Archäologisches Museum

Donnerstag, 21.08.2014

10:00 Uhr

geführte Wanderung mit dem Ranger im Gebiet der Oberen Seen

Treffpunkt: Sternberg, Totaltankstelle

Anmeldung (2 Tage vorher) unter 038482 23527-0

10:00 Uhr

geführte Wanderung

Biber und Glashütten-Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow bei Langen Brütz; Bushaltestelle

Samstag, 23.08.2014

10:00 Uhr

Vier-Seen-Wanderung

Treffpunkt: Brüel, Parkplatz Roter See

14:00 Uhr

Hohlwege zur Warnow-Wanderung im Warnowtal

Treffpunkt: Kritzow bei Langen Brütz; Bushaltestelle

Anmeldung bis 21.08.2014 unter 0172 8912512

Dienstag, 25.08.2014

11:00 Uhr

geführte Radtour

Wälder, Seen und sanfte Hügel-Radtour in das Warnow-Durchbruchstal

Treffpunkt: Sternberg, Rezeption Campingplatz

Dienstag, 26.08.2014

10:00 Uhr

geführte Wanderung

Biber und Glashütten-Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow bei Langen Brütz; Bushaltestelle

Mittwoch, 27.08.2014

10:00 Uhr

geführte Wanderung

Auf den Spuren der Geschichte zu den Sültener Salzwiesen

Treffpunkt: Brüel, Roter See, Parkplatz

Donnerstag, 28.08.2014

10:00 Uhr

geführte Wanderung

Biber und Glashütten-Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow bei Langen Brütz; Bushaltestelle

Sonntag, 31.08.2014

09:00 Uhr

Pilzwanderung und Ausstellung am Roten See

Treffpunkt: Brüel, Roter See

14:00 Uhr

Entdeckungen abseits der Hauptstraße - Wanderung mit Überraschung

Treffpunkt: Kleefeld bei Schwerin, Parkplatz Gaststätte Zum Gutshof

Anmeldung bis 29.08.2014 unter 0172 8912512

Dienstag, 02.09.2014

10:00 Uhr

geführte Wanderung

Biber und Glashütten-Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow bei Langen Brütz; Bushaltestelle

Mittwoch, 03.09.2014

10:00 Uhr

geführte Wanderung

Auf den Spuren der Eiszeit durch das Warnow-Durchbruchstal

Treffpunkt: Groß Görnow, Parkplatz Warnowtal

Donnerstag, 04.09.2014

10:00 Uhr

geführte Wanderung

Biber und Glashütten-Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow bei Langen Brütz; Bushaltestelle

Samstag, 06.09.2014**10:00 Uhr****Berge im Flachland-Wanderung in den Kritzower Bergen**

Treffpunkt: Kritzow bei Langen Brütz, Bushaltestelle

Anmeldung bis 04.09.2014 unter 0172 8912512

Sonntag, 07.09.2014**10:00 Uhr****geführte Radtour****Honigtour durch den Naturpark Sternberger Seenland**

Treffpunkt: Brüel, Naturgarten, Bahnhofstr. 18 b

Montag, 08.09.2014**11:00 Uhr****Natur-Erlebnis-Wanderung um den Luckower See**

Treffpunkt: Rezeption Campingplatz Luckower See

Dienstag, 09.09.2014**10:00 Uhr****geführte Wanderung****Biber und Glashütten-Wanderung im Glaser Moor**

Treffpunkt: Kritzow bei Langen Brütz; Bushaltestelle

Donnerstag, 11.09.2014**10:00 Uhr****geführte Wanderung****Biber und Glashütten-Wanderung im Glaser Moor**

Treffpunkt: Kritzow bei Langen Brütz; Bushaltestelle

Sonabend, 13.09.2014**10:00 Uhr****Vier-Seen-Wanderung**

Treffpunkt: Brüel, Parkplatz Roter See

Stadtführungen in Sternberg

Ab Anfang Mai finden in Sternberg wöchentlich Stadtführungen statt.

Termine: jeweils Donnerstag, 21.08., 28.08., 04.09., 11.09.

Uhrzeit: 11:00 Uhr

Wanderungen mit Hund**Montag, 18.08., 25.08., 01.09., 08.09., 15.09.2014****18:00 Uhr****kleine Hundewanderung mit Helga Kastirke**

Ferienhof Storchennest - Urlaub mit dem Hund

Treffpunkt: Dabel Ferienhof Storchennest

Anmeldung: Telefon: 0152 34139414

**Mittwoch, 20.08., 27.08., 03.09., 10.09.2014****10:00 Uhr****große Hundewanderung**

Ferienhof Storchennest - Urlaub mit dem Hund

Treffpunkt: Dabel Ferienhof Storchennest

Anmeldung: Telefon: 0152 34139414

**18:00 Uhr****kleine Hundewanderung mit Helga Kastirke**

Campingplatz Sternberger Seenland

Rezeption Campingplatz Sternberg

Anmeldung: Telefon: 0152 34139414

**Donnerstag, 21.08., 28.08., 04.09., 11.09.2014****18:00 Uhr****kleine Hundewanderung mit Helga Kastirke**

Ferienhof Storchennest - Urlaub mit dem Hund

Treffpunkt: Dabel Ferienhof Storchennest

Anmeldung: Telefon: 0152 34139414

Montag, 18.08., 25.08., 01.09., 08.09.2014**18:00 Uhr****Hundewanderung mit Frau Westhoff**

Campingplatz Sternberg, Am Maikamp 11

Treffpunkt: Rezeption des Campingplatzes

Geburtstage des Monats*Allen Bürgerinnen und Bürgern, die im Monat August 2014**ihren Geburtstag feiern, übermittelt das Amt**Sternberger Seenlandschaft die allerherzlichsten Glückwünsche.***zum 94. Geburtstag**

Frau Schwarz, Gerda	aus Dabel
Frau Stubbe, Irma	aus Sternberg
Herr Froberg, Otto	aus Sternberg

**zum 92. Geburtstag**

Frau Barabas, Erika	aus Zülow
Herr Gülker, Friedrich	aus Neu Pastin
Herr Moor, Willi	aus Sternberg
Frau Simmich, Maria	aus Sternberg
Frau Bestmann, Hildegard	aus Zahrendorf

zum 85. Geburtstag

Herr Marin, Karl	aus Wendorf
Frau Langpap, Anneliese	aus Sternberg
Herr Lassek, Erich	aus Sternberg
Herr Wiechmann, Hans	aus Sternberg

zum 80. Geburtstag

Frau Okun, Elisabeth	aus Wamckow
Frau Maahs, Lisa	aus Sternberg
Herr Prange, Fritz	aus Lenzen
Herr Jennings, Kurt	aus Dabel
Frau Berner, Dora	aus Sternberg
Herr Ringhand, Gerhard	aus Sternberg
Frau Luther, Pauline	aus Neu Woserin
Herr Schwarz, Kurt	aus Nutteln

**zum 75. Geburtstag**

Herr Janke, Günter	aus Sternberg
Frau Gronert, Edith	aus Brüel
Frau Kollath, Erika	aus Kobrow II
Frau Bühner, Ilsetraud	aus Zahrendorf
Frau Küssner, Hannelore	aus Borkow
Herr Sturm, Wolfgang	aus Weberin
Herr Kluge, Otto	aus Dabel
Frau Bail, Isolde	aus Wamckow
Herr Freitag, Karl-Otto	aus Wendorf
Frau Krause, Helga	aus Sternberg
Herr Kundt, Siegfried	aus Klein Pritz
Frau Mulsow, Erika	aus Sternberg

**zum 70. Geburtstag**

Herr Scheibe, Hans-Joachim	aus Blankenberg
Frau Tolle, Gudrun	aus Sternberg
Herr Behrend, Dieter	aus Borkow
Frau Nöring, Christa	aus Sternberg
Frau Hirsch, Helga	aus Sternberg
Frau Giesler, Elke	aus Zahrendorf
Frau Oster, Ingrid	aus Holzendorf
Frau Reinke, Birgit	aus Brüel
Frau Spies, Annemarie	aus Witzin

**zum 65. Geburtstag**

Frau Wilke, Elfriede	aus Holzendorf
Frau Natzel, Rita	aus Dabel
Frau Szameitat, Christel	aus Dabel
Frau Zander, Christel	aus Sternberg
Frau Blum, Rosemarie	aus Penzin
Frau Szilak, Bärbel	aus Sternberg
Frau Menck, Barbara	aus Kuhlen



Frau Hopf, Eva-Maria	aus Zschendorf
Herr Bick, Kurt	aus Groß Raden
Herr Kornweih, Klaus	aus Sternberg
Frau Wendorff, Monika	aus Brüel
Herr Skrock, Bernd	aus Kobrow I
Frau Wolter, Annelise	aus Bolz
Frau Salfermoser, Hannelore	aus Ruchow
Herr Büsing, Gerhard	aus Borkow
Frau Reinholz, Helga	aus Zahrendorf
Herr Lutzer, Hans-Werner	aus Bolz

zum 60. Geburtstag

Frau Scheel, Monika	aus Jülchendorf
Herr Rachow, Joachim	aus Brüel
Herr Röschenthaler, Bernd	aus Dessin
Herr Kasper, Rudolf	aus Sternberg
Herr Thoms, Rainer	aus Sternberg
Herr Ebert, Klaus-Dieter	aus Brüel
Herr Pralow, Peter	aus Dabel
Herr Janke, Bernd	aus Sternberg
Herr Barabas, Rainer	aus Zülów
Frau Napierski, Renate	aus Blankenberg
Herr Gronau, Gerhard	aus Kobrow I
Herr Neumann, Bernd	aus Sternberg
Herr Leonhardt, Erwin	aus Keez
Herr Daume, Michael	aus Brüel
Frau Marschollek, Reinhild	aus Kuhlen
Frau Eckert, Silvia	aus Dabel
Herr Wyrwas, Andrzej Kazimierz	aus Kobrow I
Herr Krasemann, Roland	aus Wamckow
Frau Haubold, Konstanze	aus Sternberg
Frau Dei, Renate	aus Dabel
Herr Westphal, Ronald	aus Zahrendorf
Herr Jacobsen, Erik	aus Weberin



Informationen des Bürgeramtes zur Veröffentlichung von Jubiläen

Einige Bürger wünschen keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Amtsblatt. Hierzu bedarf es einer Erklärung beim Bürgeramt, dass die personengebundenen Daten nicht veröffentlicht werden dürfen.

Behindertenverband Sternberger Seenlandschaft e. V.



Der Behindertenverband gratuliert im Monat August folgenden Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

- Frau Gisela Marin aus Wendorf,
- Frau Ilona Mau aus Kuhlen,
- Frau Irmgard Knüttel aus Sternberg,
- Herrn Günther Lucks aus Brüel und
- Herrn Axel Helwing aus Warin.



Der Vorstand

Rheuma-Liga Arbeitsgruppe Brüel

Die AG Brüel gratuliert den Geburtstagskindern des Monats August recht herzlich:

- Marlies Schulz
- Ramona Lau
- Edith Gronert
- Hannelore Ebert
- Anneliese Lübbe
- Roswiete Seidel
- Inge Friel
- Anke Wartat



Die Leitung der AG Brüel



Kirchliche Nachrichten

Aus der Kirchgemeinde Brüel

Gottesdienste und Veranstaltungen der evangelischen Kirchgemeinde Brüel

17.08., Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Stadtkirche Brüel

14:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen Dorfkirche Zschendorf

24.08., Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst
Stadtkirche Brüel

31.08., Sonntag

11:00 - Regionaler Familientag mit Gottesdienst
16:00 Uhr Stadtkirche Sternberg

06.09., Samstag

13:00 Uhr Gottesdienst zur Eheschließung Tiesler + Spöhr
Stadtkirche Brüel

07.09., Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst
Stadtkirche Brüel

14.09., Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst
Anschl. Herbstbasar zur Finanzierung Hofgestaltung
Stadtkirche Brüel

16.08., Samstag

19:00 Uhr Weinabend mit Benjamin Nolze
Klosterruine

14.09., Sonntag

ab 10:00 Uhr „Tag des offenen Denkmals“
Klosterkirche Tempzin

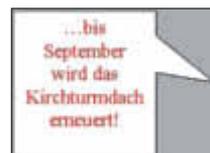
17.09., Mittwoch

09:00 - Gemeindeausflug
18:00 Uhr Saßnitz Kreidefelsen

Wöchentliche Veranstaltungen

Dienstag	18:00 Uhr	Gemeindegebet
Mittwoch	ab 16:15 Uhr	Kinderkirche Gemeindehaus Brüel
	19:30 Uhr	Chorprobe im Gemeinderaum Brüel
Freitag	18:00 Uhr	Friedensgebet

Ev.-luth. Kirchgemeinde Witzin-Ruchow und Groß Raden



Monatsspruch:

Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

Gemeindekalender**15. August, Fr.**

19:30 Uhr meditatives Tanzen in Boitin

17. August, So.

10:00 Uhr in Witzin Gottesdienst

21. August, Do.

14:30 Uhr in Witzin Seniorenkreis 60plus

23. August, Sa.14:00 Uhr Pilgerandacht in Groß Upahl
Pilgerweg über Lenzen nach Ruchow

16:30 Uhr Pilgerandacht in Ruchow

24. August, So.

10:00 Uhr in Witzin Gottesdienst

25. August, Mo.

19:00 Uhr Kirchgemeinderat im Pfarrhaus Witzin

27. August, Mi.

14:30 Uhr in Mustin Gemeinschaftsnachmittag rund um den Ruchower Kirchturm

30. August, Sa.

14:00 Uhr Lob- und Dankstunde in der Boitiner „St. Georgs“ Kirche

31. August, So.

10:00 Uhr in Witzin Gottesdienst

31. August, So.

11:00 Uhr in Sternberg Familientag

6. September, Sa.

10:00 Uhr Wiedersehenstreffen im Haus „Zuflucht“ in Groß Upahl

7. September, So.

10:00 Uhr in Witzin Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresfest im Haus „Beth Emmaus“

14. September, So.

10:00 Uhr in Witzin Gottesdienst

Partnerwochenende Witzin-Wilsum

Vom 19. bis zum 21. September bekommen wir wieder Besuch von unserer Partnergemeinde aus Wilsum.



Am 31. Juli zeigten die Schauspielstudenten des 2. Studienjahres der Hochschule für Musik und Theater in Rostock im Witziner Pfarrgarten: „Campiello“ von Carlo Goldoni

Über besondere Veranstaltungen informieren wir im Schaukasten und unter www.in-witzin.de

Pastor Siegfried Rau19406 Witzin Kietz 04, Telefon, 038481 2021 1, mobil 01626323506, witzin@elkm.de

Foto: bilderbox

Ev.-luth. Kirchengemeinde Sternberg**Veranstaltungen und Gottesdienste****16.08.14**

18:00 Abendgottesdienst Kirche

17.08.14 kein Gottesdienst**19.08.14, Dienstag**

10:00 Gottesdienst im Seniorenheim Foyer

24.08.14, 10. So nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst in der Kirche

31.08.14, 11. So nach Trinitatis

11:00 Familiengottesdienst, Begrüßung der Schulanfänger in der Stadtkirche, Familientag der Kirchenregion

07.09.14, 12. Sonntag nach Trinitatis in der Kirche**14.09.14, 13. Sonntag nach Trinitatis in der Kirche****Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche**

Erster Termin für die neuen Vorkonfirmanden (Kl. 7) und ihre Eltern ist der 4. Sept., 17:00 Uhr, im Pfarrhaus, Mühlenstraße 4. Während der Ferienzeit bis Ende August finden keine regelmäßigen Veranstaltungen statt.

Konzerte

Donnerstag, 14.08.2014, 19:00 Uhr

Orgelkonzert mit dem Fahrradkantor Martin Schulze

Eintritt: Kollekte

Öffnungszeitenmontags bis samstags 10:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr

Freitag

11:00 Uhr

Kirchenführung mit Turmbesteigung

Mein verrücktes Hobby**Mein verrücktes Hobby**

Einem Tipp von Frau Kühn aus Sternberg folgend, habe ich mich heute mit einer Gruppe in Sternberg verabredet. Die lustige Truppe nennt sich „Grillclub Gut Glut“. Es ist kurz vor 19:00 Uhr, als ich beim verabredeten Treffpunkt ankomme. Mein Blick schweift völlig erstaunt auf den mittlerweile leeren und erkalteten Grill vor der Tür. Ich schwenke den vor der Sonne schützenden Vorhang beiseite und werde mit den Worten empfangen: „Ist dat jetzt um 17:00 Uhr?“ Da habe ich dann wohl was durcheinander gebracht. Nicht um 7 sondern 17 Uhr – mein Fehler, ein fataler, wie ich noch feststellen werde. Ich stammle etwas von Entschuldigung und Schwups kommt mir ein Bürodrehstuhl entgegen, der genau in den Kniekehlen landet und ich quasi hinein falle. Ich habe Gelegenheit, mich in der Runde umzusehen und entdecke durchweg bekannte Gesichter aus Sternberg und Umgebung. Alles läuft

hier wie am Schnürchen. Während ich mich noch orientiere, fliegt vom Kellner August ein Bier quer über den Tisch. Schenker Hoppi kriegt es lässig zu fassen und wie in einem Zug fliegt der Verschluss von der Flasche, der Inhalt in einen Becher und landet genau vor mir. Ich bin erstaunt und nippe an dem Bierchen. Ich sitze neben Andreas Haase, dem Chef der Truppe und den Sternbergern sicher besser bekannt als „Duschi“. Ich interessiere mich natürlich brennend für die Idee für den Grillclub. „Da müssen wir fast 20 Jahre zurück“, so Duschi. 1994 oder 95, so genau weiß das keiner mehr, entstand eine kleine Gruppe, die sich zum Feierabend einfach zu einem kleinen Plausch an dem damaligen Standort an einer Garage an der Bützower Chaussee zusammen fand. Mit Bockwurst von der Tankstelle wurde die Woche ausgewertet. Irgendwie blieb es dann beim Donnerstag und wurde somit zum festen Bestandteil und Treff der damals noch kleinen Gruppe mit 8 Männern. Man entwickelte das Treffen weiter und baute es mit Herdplatte und Kochtopf für mehr Komfort aus. Somit war auch die Versorgung in den Wintermonaten gesichert, denn nun gehört auch Glühwein mit zur Getränkliste und lässt es in den Wintermonaten schön gemütlich werden. Ich habe mich entspannt in den Bürostuhl zurück gelehnt. Mein fataler Fehler zeigt jetzt seine Auswirkungen, denn ich versuche 15 Männern, mittlerweile hat der Club so viele Mitglieder, zugleich zuzuhören. Völlig zwecklos, stelle ich fest. Mittlerweile ist auch Duschi dabei, mir wild gestikulierend die Geschichte des Grillclub mit Händen und Füßen zu erklären. Arno Kowalke ist mein Mittelsmann bei diesem Treffen. Er hat sich vorbereitet und schiebt mir einen Zettel zu mit den Worten: „Steht alles drauf!“ Ich brauche nach dem Sinn eines solchen Abend nicht fragen, das erklärt sich von allein, denn ich fühle mich Sauwohl und denke so bei mir, endlich normale Menschen. Es wird erzählt, Witze gemacht und kräftig gefachsimpelt. Hier ist alles vertreten. Der Fischer, der auch Jäger ist, der Rettungsanitäter, Autoschlosser, Maurer und Zimmermann um nur einige zu nennen. Am oberen Rand unter der Decke dudelt ein TV völlig überflüssig vor sich hin. Es wird sich einander lautstark zugeprostet. Just in dem Moment nutze ich die Gelegenheit, auch eine Frage in die Runde zu werfen. „Und was sagen eigentlich eure Ehefrauen, wenn ihr jeden Donnerstag die Themen der Woche auswertet?“ Ich hab's geahnt, betretenes Schweigen in der Runde. Aber auch da waren sich alle einig. „Die Frauen sind natürlich Bestandteil unserer Gruppe.“ Und so erfahre ich von gemeinsamen Aktivitäten zum Frauentag, zu Weihnachten und anderen Gelegenheiten. Musikalisch ist in dieser Runde Gerhard alias „Bomber“ Müller verantwortlich. Als Fazit dieses Abends ist mir nicht Bange um die Truppe. Auch Zuwachs ist willkommen. „Die müssen allerdings in die Truppe passen, die gucken wir uns vorher genau an“. Mit einem Schmunzeln in den Mundwinkeln verabschiedete ich mich und bin guter Dinge über die Jungs. Zusammenhalt und Gemütlichkeit wie in der Form des „Grillclub Gut Glut“ sind in der heutigen verrückten Zeit sehr selten geworden. Ich freue mich, dass es sowas inmitten des Trubels der Marktwirtschaft gibt, gebe aber auch ehrlich zu, dass ich gern eine Wurst vom Grill gegessen hätte. Nächstes Mal bin ich schlauer.

Michael Schwertner im Juli 2014



Nachgefragt



Unsere Leserin Marion Dührkop aus Sternberg fragte, um welche Sorte Baum es sich an der Ecke Fritz-Reuter-Straße und Schweinsbrücke handelt.

Daraufhin klingelte das Telefon unentwegt und ich bedanke mich stellvertretend bei Heiko Timmermann aus Brüel, Frau Renate Reinbothe aus Thurow und Dietmar Riecken aus Sternberg. Alle waren sich einig über die Frucht an den Bäumen. Bei den Gebilden an der Eiche handelt es sich um sogenannte Galläpfel die durch ein Insekt die gemeine Eichengallwespe ausgelöst. Durch den Einstich des Legestachels und anschließender Eiablage entwickelt sich das Geschwür am Eichenblatt in den sich eine kleine Gallwespe entwickelt. Die Eichengallwespe gehört zu den Hautflüglern und ist ein Pflanzenfresser und ist ca. 5mm groß. Diese entwickeln sich im Frühling und Frühsommer aus den Knospen, die überwinterte Eier enthalten. Die Gallen (Wucherungen) enthalten viele Kammern, jede mit einer einzigen Larve. Aus dieser Galle schlüpfen die gelbbraunen Männchen und Weibchen. Somit sind wir dann auch diesem sonderbaren Gebilde dank ihrer Hilfe auf die Schliche gekommen.



Auf Rezeptsuche



Heute im Kutschenmuseum Kobrow

Mecklenburger Kutschenmuseum in Kobrow II

Kutschenmuseum jetzt mit 5 Ausstellungshallen

Pferdekutschen und Fuhrgespanne sind heute durch schnell dahinrasende Automobile ersetzt.

Kaum vorstellbar, dass vor nicht einmal 100 Jahren das Automobil der Exot war und die Kutschen die Regel. Das Mecklenburgische Kutschenmuseum lädt die Besucher zu einer Reise in die Vergangenheit ein.

Nach umfangreichen Umbauarbeiten und dem Ausbau einer weiteren Halle werden im Mecklenburger Kutschenmuseum auf einer Gesamtausstellungsfläche von ca. 3.100 qm insgesamt 178 Kutschen, Wagen und Schlitten präsentiert. Neben dieser einzigartigen Sammlung sind im Museum Reisezubehör sowie Pferdegeschirre ausgestellt. Eine kleine Fachbibliothek gibt Auskunft über die Geschichte des Kutschenbaus und über die einzelnen Arten von Kutschen, Wagen und Gespannen.

Am 25. Juli war es so weit - nach umfangreichen Umbauarbeiten eröffnete das Mecklenburger Kutschenmuseum in Kobrow II seine Türen.

Die Sammlung, die sich in Privatbesitz befindet, kann jetzt von vielen interessierten Besuchern besichtigt werden.

Und den erstmaligen Rundgang mit einer sachkundigen Führung von Norbert Schönborn bzw. Mathias Rittig ließen sich auch die Landtagsabgeordneten Barbara Borchardt und Wolfgang Waldmüller, der Kreistagspräsident Olaf Steinberg, der Landrat Rolf Christiansen, der Amtsvorsteher des Amtes Sternberger Seenlandschaft Olaf Schröder, der Sternberger Bürgermeister Jochen Quandt sowie zahlreiche weitere Bürgermeister der Gemeinden sowie Landwirte aus der Region nicht entgehen.

Ein Team von 3 Mitarbeitern kümmert sich um die Gäste, gestaltet die Führungen für Besuchergruppen und sorgt auch dafür, dass die Kutschen sich immer im richtigen Glanz präsentieren. Norbert Schönborn ist von Anfang an mit dabei. Seit 2006 hat er den immer

weiteren Ausbau des Museums mit begleitet und sich ein umfassendes Wissen über Kutschen angeeignet.

Neu gestaltet wurden auch die Übergänge zwischen den Hallen. Gerade für ältere Besucher - es brauchen keine Treppenstufen überwunden werden - der gesamte Rundgang ist barrierefrei, das heißt auch Gäste mit einem Rollator oder Rollstuhlfahrer können die Ausstellung besuchen.

Für behindertengerechte Toiletten ist ebenfalls gesorgt.

Der Rundgang endet im ebenfalls neu gestalteten Museumsshop mit einem angrenzenden Café.

Hier treffe ich Gea van Burgsteden, eine gebürtige Holländerin, die aber viele Jahre in Deutschland lebt und sich jetzt ebenfalls um fast alles kümmert. Bei ihr bekommen die Gäste nach dem Rundgang durch das Mecklenburger Kutschenmuseum einen Kaffee und einen kleinen Imbiss serviert.

Als erstes betont sie, dass das Museumscfé eine kleine Wohlfühloase für Radfahrer, Wanderer, Reisegruppen und andere Museumsbesucher ist. Und bei einer Tasse Kaffee lässt es sich nach einem Museumsbesuch doch auch herrlich über das Gesehene reden.

Es gibt viele gute Gründe, mal wieder nach Kobrow II zu fahren, um dem Mecklenburger Kutschenmuseum einen Besuch abzustatten.

Geöffnet hat das Museum zu folgenden Zeiten:

April bis Oktober

Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr
(Montag Ruhetag)

Oktober bis April

Dienstag - Sonnabend 10:00 - 17:00 Uhr
(Sonntag/Montag Ruhetag)

Führungen sollten telefonisch angemeldet werden: 03847 435737 oder per E-Mail: info@kutschenmuseum-mv.de



Und Frau von Burgsteden hat natürlich auch ein Lieblingsrezept - dass sie zwar nicht im Museumscafé serviert, aber dafür oft zu Hause für ihre Familie zubereitet:



Scampi mit viel Knoblauch und Bandnudeln

Zubereitung:

Eine Packung tiefgefrorene Scampi langsam im Kühlschrank auftauen lassen.

Knoblauch feinhacken (nicht pressen) und in gutem Olivenöl etwas anbraten, dann die Scampi dazu geben und langsam weiterbraten.

In der Zwischenzeit die passende Menge Nudeln (schmale Bandnudeln oder Spaghetti) al dente kochen, Nudeln abgießen und unter die gebratenen Scampi heben (der entstandene Sud vom Braten der Scampi nicht wegkippen, er wird von den Nudeln aufgesogen und verbindet die einzelnen Bestandteile miteinander).

Wer mag, kann noch ein paar kleingehackte Kräuter dazu fügen.

Dazu passt am besten ein Sommersalat:

Eine Packung Rucola-Salat waschen und trocken schleudern. Je nach Geschmack sonnengereifte, getrocknete Tomaten dazu fügen. Pinienkerne in einer Pfanne ohne Fett etwas rösten (nicht zu dunkel werden lassen, dann werden sie bitter). Diese ebenfalls zum Salat geben.

Für das Dressing:

Eine Zitrone auspressen, etwas Olivenöl, süßen Senf, Honig (je nach Geschmack), Orangensaft (am besten ebenfalls frisch gepressten) dazugeben, das ganze mit etwas Salz und Pfeffer abschmecken und kurz vor dem Servieren über den Salat geben.

Viel Spaß beim Ausprobieren und nachkochen - ein schnelles leichtes Sommergericht!

Und abschließend hat Frau van Burgsteden noch eine Frage an die Leser des Amtsblattes:

Zum Kochen bestimmter Gerichte aus der asiatischen Küche benötigt man Ingwersirup, bisher hat sie noch nicht herausbekommen, ob und wo es den in Mecklenburg zu kaufen gibt, vielleicht können ihr ja die Leser behilflich sein - einfach im Kutschenmuseum Kobrow melden oder auch in der Sternberger Touristinfo.



Sonstiges

Der Sommer

Goldfarbig schwanken die Ähren, wie Wellen im warmen Sommerwind. Am Feldrand Klatschmohn und Kornrade in Rot und Blau beim Blühen sind.

Das frische Grün der Bäume und Pflanzen ist ringsum im ganzen Land zu sehen. Es wächst und schießt jetzt kräftig aus, als sei ein Wunder geschehen.

Die Sonne hoch am Himmelszelt leuchtet mit ihrer ganzen Kraft. Sie und der sanfte Landregen haben alles dazu gebracht.

Die Bienen überall laut summen in der Zeit voller Blütenpracht. Für sie ist zum Nektartrinken, der Sonnenschein wie gemacht.

Die Tiere mit ihren Jungen fressen sich nun Reserven an, damit jedes von ihnen unbeschadet den kalten Winter überstehen kann.

Wenn ab und zu ein Schauer sich über das trockene Land ergießt, riecht die Luft nach wohlthuender Frische, das Gras dann tüchtig sprießt.

Es scheint die Sonne bald wieder und trocknet die nasse Welt. Die Vögel singen weiter ihre Lieder, weil solch ein Wetter ihnen gefällt.

Ja, auch die meisten Menschen sind über diese Jahreszeit froh. Sie singen, lachen, scherzen, freuen sich von Herzen so.

Volker Koch, Sternberg

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Sternberger Seenlandschaft

Verlag + Satz:

Verlag + Druck Linu S Wittich KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow

Druck:

Druckhaus Wittich
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
t el. 03535/489-0

Telefon und Fax:

Anzeigenannahme:

t el.: 039931/57 90
Fax: 039931/5 79-30

Redaktion:

t el.: 039931/57 9-16
Fax: 039931/57 9-45

Internet und E-Mail:

www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

amentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Amtsblatt Sternberger Seenlandschaft wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Kommunalverwaltung verteilt. Darüber hinaus ist es in der Stadt bzw. Amtsverwaltung erhältlich und auf Antrag abonnierbar. Vom Kunden vorgegebene h KS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit.

Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil:

Der Bürgermeister, der Amtsvorsteher

Außeramtlicher Teil:

Mike Groß (V. i. S. d. P.)

Anzeigenteil:

Jan Gohlke

Erscheinungsweise:

monatlich, wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt

Auflage:

7.083 Exemplare

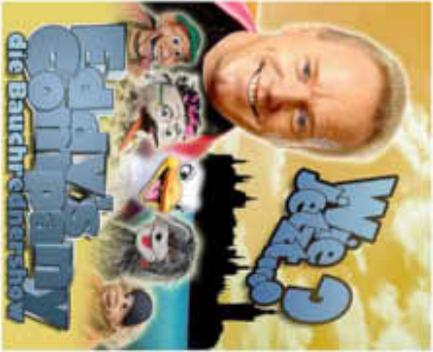
VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen



Regionales Erntefest Warin - Briel 2014

**ab 10.00 Uhr am Samstag - 06.09.2014 :
Festumzug mit der Klasbachtaler Blasmusik**



• Musik mit Marita Kratzmann • Kochshow • Leuchtangriff der Jugendfeuerwehr • Chor Zeitlos • Eddy Steinhilf und seine Puppen

**Kinderhüpfburg aus Stroh mit Rutsche und Kletterfelsen · Traktor fahren · Karussell u.v.m.
Kulinarische Köstlichkeiten, historisches Handwerk, Getreide mahlen und Schmied**

ab 10.00 Uhr am Sonntag - 07.09.2014: der große Familientag mit kostenlosen Karussellfahrten

- **Clowns im Doppelpack**
- **Brüeler Blasmusik**
- **Tanzatelier Buratino**
- **Auswertung Wettbewerbe**



Partner und Sponsoren * Partner und Sponsoren * Partner und Sponsoren
Agrarhof Briel e.G. · Wariner Pflanzenbau e.G. · Agrargenossenschaft eG Gurtävel
Landwirtschaftsgesellschaft Zahrensdorf mbH & Co.KG · Landwirtschaftsbetrieb KUHPON Kaarz
DHG Briel · Landwirtschaftsbetrieb Nagel Kuhlén · Meckl. Agrarhandel Schwerin · HaGe-Nordland
Genossenschaftsverband e.V. · Landeshausbau Uwe Möller

06. - 07. September in Briel
DHG Gelände · Bahnhofstrasse

Regionales Erntefest Warin - Briel 2014



Großer Wettbewerb für alle Kleingärtner und Hobbylandwirte!



Nach dem Riesenerfolg aus dem vergangenen Jahr, suchen wir wieder lustiges, komisch gewachsenes, ulkig aussehendes und verlocktes Obst und Gemüse. Einfach bei der DHG in Briel abgeben und am 07.09.2014 gewinnen.

ab 20.00 Uhr Tanzabend mit „Backbeat“ und der Diskothek mit Michael Schwertner · „Helene Fischer Hitstunde“ und Höhenfeuerwerk!



Partner und Sponsoren * Partner und Sponsoren * Partner und Sponsoren
Landwirtschaftsbetrieb Dirk Saggau · Concordia Versicherung · Transporte und Baustoffhandel
Holger Detlof · Agrarprodukte Kieckamp · Schlitter GBR Langen Jarchow · Gut Kuhlén · Werner
Strothmann · Eri Westphal Briel · Landwirtschaftsbetrieb Wiggerhaus · Computer und Netzwerke
Prüferius · Mecklenburger Landtechnik · Eifenberger Land- und Forstbetrieb · VA Bank Gistrow ·
Hilfenheimatbetrieb Rüdiger Völcker · die Stidte Warin, Briel, die Gemeinden Kuhlén · Wendorf,
Blankenberg, Langen · Jarchow, Zahrendorf, Jendendorf und Bihow

06. - 07. September in Briel
DHG Gelände · Bahnhofstrasse



Müritz-Saga 2014



um Leib
und Leben

Das familien-
freundliche
Theaterspektakel
an der Müritz!



Freilichtbühne Waren (Müritz)
5. Juli bis 6. September
Mittwoch bis Samstag 19.30 Uhr, Sonntag 17.00 Uhr

Karten über die Waren(Müritz)-Information, an der
Abendkasse, unter 01805-288 244* oder online
www.muertiz-saga.de

*(0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.)

Mediationsausbildung

nach den Standards des
Bundesverbandes Mediation BM

ab 8. und ab 12. Sept. in Rostock, Grundkurs (40 h), optional Aufbaukurs und Berufskurs

Informationsabende: 19. Aug., 28. Aug., 5. Sept., 9. Sept.: 19:30 Uhr

Leitung: Roland Straube, Mediator und Ausbilder BM

Infos/Anmeldung: Ruf: 0381-20389906 · www.mediationsstelle-rostock.de ...

Geburtstags- glückwünsche ...

AZweb

Bequem

Familienanzeigen
online ...

gestalten und schalten

15 %
Preisvorteil bei
AZweb
gültig bis 31. August 2014!

Ihre Vorteile

bei der Online-Buchung:

- ✓ verlängerte Annahmeschlüsse
- ✓ wenn Sie Ihre Anzeige online buchen,
**nutzen Sie Ihre
15 % Preisvorteil!**
- ✓ Schalten Sie jetzt Ihre Familienanzeige

www.familienanzeigen.wittich.de



Ihre Privatanzeige mit AZweb

SIE HABEN DIE IDEE? WIR DIE PASSENDEN GESCHÄFTSRÄUME!

Sie träumen von einem eigenen Geschäft im Einzelhandel oder in der Gastronomie in erstklassiger Lage und modernem Design? Sie möchten Ihre Ideen in einem der touristischen Ziele an der mecklenburgischen Seenplatte verwirklichen? Dann melden Sie sich!

Wir vermieten ab sofort Geschäftsräume mit direkter Lage am Malchower Hafen. Umgeben von der touristisch attraktiven Inselstadt, der im letzten Jahr neu errichteten Drehbrücke und einer Anlegestelle für Fahrgastschiffe, vermieten wir ab sofort lukrative Geschäftsräume mit einer Größe von 280 m².

Die Fläche befindet sich in den 2008 errichteten Häusern am Hafen und beherbergte ehemals das Malchower Steakhouse mit einem gigantischen Blick auf den Malchower See.

Kontakt

☎ 039931/57931

**Also lassen Sie Ihre
Ideen Wirklichkeit
werden und melden Sie sich!**

■ HELFER IN SCHWEREN STUNDEN



Bestattungshaus in Sternberg GmbH

Renate Kühn Institutsleiterin
Am Markt 5 • 19406 Sternberg

☎ Tag & Nacht 0 38 47 / 25 21

Herr O. Gemperlein ist Ihr Ansprechpartner für Dabel + Umfeld
Am Mattenstieg 45, Dabel.

GEMEINSAME RUHESTÄTTEN FÜR FAST 100 JAHRE

Wer nicht gleich fündig wird, kann alternativ vorsorglich ein Anrecht auf einen Baum erwerben - und erst später den passenden Baum auswählen oder dies den Angehörigen überlassen. Auch die Preiskategorie, für die man sich beim Abschluss des Vertrages entscheidet, kann jederzeit geändert werden.

Ein weiteres Angebot ist der sogenannte Partnerbaum: Ehe- und Lebenspartner, Geschwister oder Freunde haben die Möglichkeit, sich zunächst zu zweit auf einen Baum festzulegen. Später können bis zu acht Ruhestätten dazukommen. Die Ruhestätten sind in der Regel für eine Dauer bis zu 99 Jahren festgelegt.



djd/FriedWald/Gasparini

So gelingt der Gartensommer

- Anzeige -

Dahlien: Die Blütengröße lässt sich steuern

Pink, Apricot, Orange, Gelb, Rot und Weiß – kaum eine andere Blume zeigt sich in so vielen Farbvarianten wie die Dahlie. Einfarbige, mehrfarbige, geflamme und marmorierte Sorten schmücken von Juli bis weit in den Spätsommer hinein die Gärten. Wie groß die Dahlienblüten werden, kann jeder Hobbygärtner durch

ein paar Handgriffe leicht selbst beeinflussen: Wer eine besonders große Blüte pro Stiel haben möchte – beispielsweise um sie später als Schnittblume zu verwenden – entfernt frühzeitig die seitlichen Triebe. Wer jedoch viele kleinere Blüten mag, knipst die Spitzenknospe der Pflanzen ab.

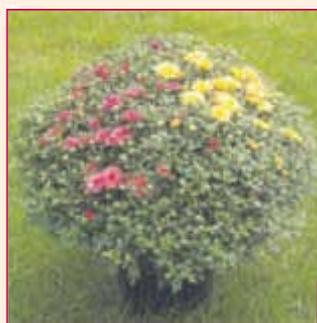
Lubera

Foto: Lubera



Gärtnerei & Blumenhaus
Moth
19399 Dobbertin
Tel. (038736) 4 23 70 · Fax 4 29 54

Kaufen wo es wächst!



- *Schnittblumen*
- *Topfblumen*
- *Stauden*
- *Floristik für besondere Anlässe*



- *Chrysanthemen im 5-Liter-Topf*
- *Stauden im 5-Liter-Topf*

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.00 - 11.30 Uhr

ReiseLUST



Foto: bilderbox

REISEBÜRO Karin Blohm

Kütiner Straße 09 • 19406 Sternberg • Telefon (0 38 47) 3 13 07
E-Mail: info@reisebuero-karin-blohm.de · www.reisebuero-karin-blohm.de

Tagesfahrten 2014 ab Crivitz und Sternberg (weitere Orte auf Anfrage)

02.09./ 07.10.2014	Einkaufsmarkt Polen (Linken)	25,- €
30.08.2014	Lüneburger Heide, Mittagessen, Kutschfahrt, Freizeit	48,- €
13.09.2014	Hiddensee, Kutschfahrt, Mittagessen, Freizeit, Überfahrt	60,- €
11.10.2014	Potsdam Babelsberg ist immer einen Besuch wert, inkl. Eintritt	42,- €
06.12.2014	Weihnachtsmarkt Rostock und Holiday on Ice inkl. Eintrittskarte	69,- €
10.12.2014	Weihnachtsmarkt Lüneburg	30,- €
13.12.2014	Weihnachtsmarkt Celle, mit Stadtführung	?

Begleitete Gruppenreisen 2014

28.- 30.11.2014	Weihnachtsmarkt in Erfurt	ab 260,- €
-----------------	---------------------------	------------

Reise in die Geschichte

Was sind Sehenswürdigkeiten? Ohne Zweifel die Meisterwerke der menschlichen Schaffenskraft: 2.000 Jahre Geschichte haben in Deutschland bedeutende Spuren hinterlassen. Stumme und doch bereite Zeugen großartiger Kulturleistungen und Naturphänomene. Viele beeindruckende Baudenkmäler, Stadtensembles, aber auch bedeutende Industrieanlagen und außergewöhnliche Naturlandschaften hat die UNESCO in Deutschland zum Welterbe erklärt. Ein Erbe, das auch für Sie bestimmt ist: Denn jede Reise zu den UNESCO-Welterbe-Stätten ist eine Reise auch in Ihre ganz persönliche Geschichte.

Lassen Sie sich von den wunderbarsten Stätten der Geschichte in den Bann ziehen, begeben Sie sich auf Spurensuche durch das Erbe der Menschheit.



Foto: LW-Bildarchiv

Treffpunkt Deutschland.de

Reisemagazine



Neu:
Online und
als ePaper



Foto: Tourismuszentrale Fränkische Schweiz

FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Heimat entdecken. Waischenfeld.

Die neuen Reisemagazine von LINUS WITTICH.

Weitere Reiseziele unter www.TreffpunktDeutschland.de

www.hotel-breitenbacher-hof.de



FERIENPARK LENZ AM PLAUER SEE



Neues vom Ferienpark LENZ am Plauer See

Es hat sich viel getan in den letzten Wochen. Die Arbeiten im Innern der Häuser sind gut vorangeschritten. Böden und Böder sind gefliest, die Innentüren sind montiert und auch einige Küchen sind schon eingebaut. Die Möbel sind teils schon bestellt und bald werden die Pflanz-Arbeiten an den Außenanlagen beginnen. Die Straße und die Gehsteige sind zweifarbig mit Betonsteinen gelegt und auch die Zuwege zu den Häusern sind fertig gepflastert. Wenn es dann draußen grün und innen schön wohnlich ist, können die Ferien beginnen.

Kontaktdaten:

Ferienpark LENZ am Plauer See
Ansprechpartner: Andreas Grzibek, Hans Joachim Groß
Telefon: 039931 / 579-31
E-Mail: info@ferienpark-lenz.de



Foto: LW-Bildarchiv

Wohn- und Pflegezentrum

„Am Walde“

Molkerieberg 1, 18276 Lohmen
Telefon: 038458/300-0



<p>ALTEN- und PFLEGEHEIM</p>  <p>Bewohner so betreuen, wie man es selbst gern hätte</p>	<p>HÄUSLICHER KRANKEN- und PFLEGEDIENST</p>  <p>In guten Händen</p>	<p>BETREUTE WOHN- GEMEINSCHAFT im SENIORENLANDSITZ</p>  <p>Rundum gut versorgt</p>
---	---	--

Wenn Sie Gefallen gefunden haben und mehr Informationen wünschen, stehen wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Ihr. FACHMANN *in der Region*



Wir beraten Sie gern!

kompetent • individuell • fachgerecht



Frank Thiele

Orthopädie-Schuhtechnik

Niklotstraße 38 · 18273 Güstrow
Telefon: 03843 /21 17 66
E-Mail: ost-f.thiele@t-online.de

Geöffnet: Mo. - Fr. 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

SSV

Viele Sonderangebote

SSV

→ **zu Sommeraktionspreisen**

Volks- und Raiffeisenbank eG: Meine Bank in meiner Nähe ...

Heute: Martin Klemmer: Produktionsfirma „PIXEL for everyone“

■ (mw) Andere Zeiten erfordern andere Wege. Das weiß auch Martin Klemmer. Im März 2012 gründete er mit seinem Bruder die Produktionsfirma „PIXEL for everyone“, welche in Deutschland, Österreich und der Schweiz Werbefilme für Kino und Fernsehen, Flyer, Plakate, Webseiten und Firmenportraits produziert. Um auch in der Zukunft immer den richtigen Weg zu beschreiten, setzt der gelernte Mediengestalter für Bild und Ton auf innovative Technik und vorausschauendes Handeln. Von der Idee bis hin zur Fertigstellung – die Brüder übernehmen gemeinsam alle Prozesse. Zur Umsetzung aufwendiger Projekte werden bei Bedarf freie Mitarbeiter wie Schauspieler, Sprecher und Statisten hinzugezogen, um jedem Kundenwunsch gerecht zu werden.



Filmproduktionen sind dabei ein sensibles Thema, genau wie die Wahl der richtigen Bank. Mit der Volks- und Raiffeisenbank eG hat Martin Klemmer aber alles richtig gemacht. Der Firmeninhaber schätzt vor allem die unkomplizierte Unterstützung in der Gründungs-

phase und die hervorragende Kundenbetreuung. Die gemeinsame Realisierung eines Projektes treibt auch Martin Klemmer an. Zusammen mit dem Kunden etwas schaffen was Bestand hat, ist der Anspruch seines kreativen Handelns. Um diese Nachhaltigkeit zu garantieren, setzt „PIXEL for everyone“ nicht nur auf eine hohe Qualität bei der Herstellung, sondern auch auf moderne Medien und bindet den entstandenen Clip auf Wunsch in die sozialen Netzwerke ein. Dass Martin Klemmer auf das Internet setzt, hat außerdem noch einen anderen Grund. Das Erkennen aktueller Trends ermöglicht ihm die berufliche Tätigkeit, die er gerne einmal an seine eigenen Kinder weitergeben möchte. Die Volks- und Raiffeisenbank eG wird ihm auch da zur Seite stehen.

Niedrige Zinsen JETZT nutzen!

**Bauen, Kaufen, Modernisieren.
Geld und Energie sparen.**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vrguestrow.de • Lassen Sie sich jetzt bei uns beraten!

Volks- und
Raiffeisenbank eG





RUND UMS HAUS

BAUEN | WOHNEN | EINRICHTEN

Marmorboden: Manchmal hilft nur abschleifen

Fliesen sind ein natürlicher Baustoff, der sowohl drinnen als auch draußen gerne für Badezimmer, Küche, Wohnzimmer oder Terrasse verwendet wird. Einiges muss jedoch beachtet werden, damit der Hausherr lange seine Freude an den Fliesen hat.

Damit die Fliese nicht splittert, muss zum Beispiel beim Anbohren alles richtig gemacht werden. Auch Fliesenfugen können mit der Zeit unansehnlich werden oder Risse bekommen. Durch den Rat vom Fachmann oder von fliesenhandel.de lässt sich aber auch dieses Problem beheben. Sollen Fliesen im Au-

ßenbereich verwendet werden, müssen sie frostsicher sein, sonst ist früher oder später mit Frostschäden zu rechnen. Sowohl auf Terrasse oder in der Küche oder im Bad müssen die Fliesen rutschsicher sein, um Unfälle zu vermeiden. In diesem Fall müssen rutschhemmende Fliesen verlegt werden. Neben Fliesen sind Naturstein oder gar Marmor ein beliebter Fußbodenbelag. Marmor kann sich bei falscher Behandlung mit der Zeit jedoch verfärben oder verkratzen, da ist guter Rat teuer. Eventuell hilft das Abschleifen des Marmorbodens.

Algen umweltschonend „angeln“

Algen, die durch die intensive Sonne im Sommer vermehrt wachsen, stören die Idylle am Gartenteich. Mit den sanften und besonders naturnahen Pflegemitteln lässt sich das Gewässer jedoch schön erhalten. Diese Produkte sorgen dafür, dass grünes Wasser schnell klar wird und die Fische an Vitalität zurückgewinnen. So wuchert der Teich nicht erneut zu und Hobbygärtner müssen keine Algen mehr „angeln“. (epr)



Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH



**Wir kaufen Ackerland
und Grünland**

www.lgm.de

Als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen kaufen wir Ackerland und Grünland zur Flächensicherung landwirtschaftlicher Betriebe und öffentlicher Vorhaben.

Sprechen Sie uns an, Herr Nienkarken berät Sie gern!

Telefon: 03866 404-264 · E-Mail: ulf.nienkarken@lgmv.de
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH · Lindenallee 2a · 19067 Leezen

DIE ENERGIE DES NORDENS

www.wemag.com

Wir sind vor Ort und für Sie da!



In Flächenregionen wie Mecklenburg und der Prignitz ist es gar nicht immer so einfach, überall hinzukommen. Aus diesem Grund kommen wir mit unserem Infomobil einfach zu Ihnen.

Gleich Termine für
Sternberg merken:
✓ 20.08.14 ✓ 17.09.14
✓ 15.10.14 ✓ 19.11.14
immer 09:30 - 12:00 Uhr
auf dem Mecklenburgring

Ein anderer Ort würde Ihnen besser passen? Unseren gesamten Tourenplan finden Sie unter www.wemag.com/infomobil

Gern können Sie diesen auch unter der Telefonnummer 0385 755-2755 bei uns anfordern.

WEMAG

IHRE KOMPETENTEN FACHPARTNER VOR ORT

Wir beraten Sie gern!

WERBUNG

die ankommt



Ihr persönlicher
Ansprechpartner
MARIO WINTER
Telefon: 0171/9 71 57 38

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow
Telefon: 03 99 31/5 79-0
Fax: 03 99 31/5 79-30
e-mail: m.winter@wittich-sietow.de · Internet: www.wittich.de

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG



DAS GRÖßTE GEHEIMNIS DER MENSCHHEIT ...

www.FEO-DELPHI.COM

ANZEIGENMARKT



URLAUB

Wellnesshotel Harmonie

Kietzstraße 16
17192 Luftkurort Waren (Müritz)
Tel.: 03991-66950
www.hotelharmonie-waren.de
Vermittlung von Ferienunterkünften
03991-121224

www.hotel-breitenbacher-hof.de

IMMOBILIEN

Wir suchen dringend
für Kauf- und Pachtinteressenten



Ackerland zu Höchstpreisen
ackerlandmakler.de
Tel: 0385 55586466

SONSTIGES

ACHTUNG ANKAUF
von hochwertigen Damen-/Herrenmänteln und -jackets, Abendgarderobe aller Art, komplette Nachlässe und Wohnungsaufösungen, seriöse Abwicklung, zahle bar,
Tel. 0177/5066621

Ausflugstipps für Daheimgebliebene

Benefizkonzert des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge am 18. September um 19.00 Uhr in Sternberg, Seehotel

Das Landespolizeiorchester folgte der Einladung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge Regionalverband Parchim und wird mit Märschen, Polkas sowie Melodien aus Musicals, Opern und Operetten und Filmmusiken in ihrer flotten Art und Weise den Hörer erfreuen.

Nachdem schon im vergangenen Jahr das Landespolizeiorchester für das Benefizkonzert in Parchim aufspielte war der Wunsch groß, das bekannte und beliebte Orchester auch für das Benefizkonzert des Jahres 2014 zu gewinnen! Es ist gelungen! Die Musikbegeisterten aus dem Amtsbereich Sternberger Seenlandschaft, den umliegenden Amtsbereichen und alle weiteren Musikliebhaber sind recht herzlich eingeladen mit dem Repertoire des Landespolizeiorchester unter Leitung des Dirigenten Christof Koert an diesem Donnerstagabend die flotten Melodien zu genießen und somit auf ihre Kosten zu kommen.

Die Schirmherrschaft über das Herbstkonzert des Volksbundes wird an diesem Abend der Bürgermeister der Stadt Sternberg Herr Joachim Quandt übernehmen. Einen Dank schon jetzt an den Bürgermeister Herrn Quandt, der 10 Freikarten einem Seniorenheim der Stadt Sternberg sponserte.

Mit dem Gastspiel unterstützt das Landespolizeiorchester Mecklenburg-Vorpommern, das 1948 gegründet wurde, die Friedenstiftende Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Der Volksbund leistet mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Versöhnung und Völkerverständigung und mahnt zum Frieden.

Die Eintrittskarten zum Preis von 8,00 EURO können an der Abendkasse käuflich erworben werden. Die Einnahmen des Benefizkonzertes kommen der Arbeit des Volksbundes zugute. Das Seehotel sorgt für das leibliche Wohl mit Getränken und einem kleinen Imbiss.

Eintritt frei



Erlebnis-Dorf

Ein tolles Ausflugsziel für die ganze Familie

VERLÄNGERT BIS 31.10.



Europas größte Eisfiguren-Ausstellung



Heimische Fische im Erlebnis-Aquarium



Täglich Ponyreiten im Am-Vieh-Theater



Leckere, süße & deftige Pfannkuchen

Täglich 8-20 Uhr geöffnet • Purkshof 2 • 18182 Rövershagen bei Rostock • www.karls.de

1 TASSE KAFFEE GRATIS

1x einlösbar bis 31.8.2014 in Friedas Hof-Küche, Purkshof 2, 18182 Rövershagen




☆☆☆☆ SEEHOTEL STERNBERG ANZEIGER

Seehotel Sternberg Spar-Card...

...erhalten Sie ab jetzt im
Seehotel Sternberg an der Rezeption.

Sichern Sie sich mit Ihrer Spar-Card
10% Rabatt auf alle Leistungen
des Restaurant Seeblick's.



Nur so lange der Vorrat reicht!

Aktion Gültig bis 31.12.2014

Job gefälltig? Wir stellen ein!

Rezeption, Service, Housekeeping, Hotel- und Restaurantfachleute (w/m) sowie Auszubildende (w/m)
med. Bademeister/in & Masseur/innen und Aushilfen aller Art

Sie sind selbstständige/r Masseur/in und möchten unsere Anwendungsräume anmieten?

Sprechen Sie uns an!

Seehotel Sternberg GmbH | Johannes-Dörwaldt-Allee 4 | 19406 Sternberg

www.seehotel-sternberg.de | info@seehotel-sternberg.de | Facebook: Seehotel-Sternberg | Tel.: 03847-3500 | Fax: 03847-350166